

Neues Kratzbürsten-Trio in Friedrichsfelde

„Joas“, „Atara“ und „Raa-ya“ werden die jüngsten Vertreter der Chinaloparden-Familie von ihren Pflegern genannt.

Am 21. April, erblickten sie nach einer Tragzeit von 97 Tagen in Friedrichsfelde das Licht der Welt. In der Abgeschiedenheit der Mutterbox haben sie sich prächtig entwickelt. Drei Kilogramm bringt bereits jedes der Kätzchen auf die Waage, weniger als ein Pfund war es bei der Geburt. Doch „Noomi“ – vor acht Jahren im Tierpark Cottbus geboren und seit sieben Jahren im Tierpark Berlin lebend – ist nicht nur eine „nahrhafte“, sondern auch eine sehr wachsame Mutter. So dauerte es ganze acht Tage, bis „Noomi“ ihren Nachwuchs erstmals für kurze Zeit verließ und unsere Pfleger feststellen konnten, daß das Trio aus einem Männchen und zwei Weibchen besteht. Normalerweise gelingt bei neugeborenen Großkatzen schon nach zwei oder drei Tagen diese Untersuchung.

Diese Leoparden-Unterart ist in ihrer nordchinesischen Heimat, und auch in den Tiergärten äußerst selten. Deshalb gibt es für sie ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Auf Empfehlung des Koordinators Dr. Flügger (Hamburg) traf im September 2006 „Benni“ von Hagenbecks Tierpark als neuer Partner für die Berliner Weibchen ein. Mitte Januar 2007 war Hochzeit, aber „Noomi“ brauchte damals über eine Stunde um das Blut von „Benni“ in Wallung zu bringen. Der Kater, 1992 im Tierpark Aschersleben geboren, hat mit seinen 15 Jahren schon den Zenit eines Leopardens Lebens überschritten. Doch „Noomi“ Bemühen und die Geduld der Pfleger wurden belohnt.

Noch wirken die Kätzchen bei ihren ersten Ausflügen in der großen Schaubox etwas tapsig, aber das ändert sich schnell. Die drei sich gegenseitig animierenden Jungtiere sorgen für quirliges Leben und einen weiteren Anziehungspunkt im Alfred-Brehm-Haus.

Claus Pohle



Anlässlich des ersten Köpenicker Blues- und Jazzfestivals gegründet, eröffnet die Louis Armstrong Memorial Hot Five in guter alter Tradition nun zum zwölften Mal das Festival. Ihr Name ist Programm, wobei sie sich vor allem auf die frühe Schaffensphase Satchmos spezialisiert haben und ihm in präzisen Arrangements ein ganz persönliches Tribut zollen: Andy Cooper (cl, voc), Johnny Barnes (sax), Mike Cotton (tr), Ian Bateman (Posaune), Pasquale Michaux (p), Tucker Finlayson (b), Paul Sealey (Gitarre und Banjo) Stephen Rushton (dr). Foto: Jazz in Tower 2007

12. Köpenicker Blues & Jazzfestival

Jazz in Town 2007 - Zum 12. Mal wird das historische Rathaus zu Köpenick Schauplatz eines Jazzevents der besonderen Art.

Alljährlich im Sommer trifft sich hier die Creme de la Creme des populären Jazz' aus Deutschland, Europa, Übersee und lockt rund 20.000 Besucher aus Nah und Fern auf die Insel der Altstadt. Inmitten des Märkischen Backsteinbaus bietet der historische Hof mit seinen kunstvoll verzierten Fassaden eine imposante Kulisse für Künstler und Besucher.

Das 700 Plätze zählende Open Air Restaurant des Ratskellers

wird auch in diesem Jahr gut gefüllt sein. Wie die LOKALNACHRICHTEN erfuhren, meldeten sich auch 2007 zahlreiche Stars und Legenden der internationalen Szene an.

Die Louis Armstrong Memorial Hot Five eröffnet traditionell nun zum 12. Mal, gefolgt von „Andy Coopers Euro Top 8“, am 29. Juni das Festival.

Weltstar der Klassik, Altist Jochen Kowalski betritt dann mit dem Capital Dance Orchestra am 21. Juli die Bühne und überrascht mit Swingklassikern und Filmmusiken der 20er Jahre. Legenden des Swing und Dixieland Chris Barber und Mr. Acker Bilk sind dabei, ebenso wie der Großmeister der

Jazzkomposition Klaus Doldinger. Axel Zwingenberger holt „Boogie Giants“ an die schwarzweißen Tasten nach Köpenick (6. Juni) und Joy Fleming rockt mit Jazz & Blues am 11. August.

Die Festivalklassiker „Mississippi Blues Night“, „Maasters of Boogie Woogie“ und „La Noche del Boogaloo“ versprechen Partystimmung und erstklassige Besetzungen.

Wie immer wird die Eröffnung des Festivals einzigartig umrahmt mit dem „Jazz in Town – Straßenfest“. Vom 29.6 – 1.7. steht die ganze Altstadt im Zeichen des Jazz.

Auf fünf Bühnen präsentiert sich die Berliner Jazz und Blueszene

rund ums Rathaus bei freiem Eintritt!

Aktuelles über das Programm unter: www.jazz-in-town.de

Köpenicker Blues & Jazzfestival, Jazz in Town 2007, 29.6. – 2.9.2007. Alt Köpenick 21, 12555 Berlin, Infohotline (im Ratskeller Köpenick): 030 655652. E-Mail: service@jazz-in-town.de. Web: www.jazz-in-town.de

Gewinn B: Wir verlosen 3x2 Tickets für die Veranstaltung am 29. Juli, gesponsert vom Veranstalter „Jazz in Town 2007“. Wie Sie je zwei Tickets gewinnen können erfahren Sie unter dem Glücksklee auf dieser Seite 1

Im zehnten Jahr: Drachen in Grünau

Zum 10. Mal heißt es am Samstag, den 30. Juni 2007 auf der Regattastrecke in Berlin-Grünau: „Are you ready? – Attention! – Go!“:

Wie in den Jahren zuvor paddeln über 100 Fun-Teams in bunt geschmückten Drachenbooten beim Berlin Dragonboat City - Cup um den Sieg. Der ‚Berlin Dragonboat Company e.V.‘ ist Gastgeber des Berliner Kräftenessens in dieser traditionellen asiatischen Sportart. Sie schickt Freizeitmannschaften auf die neun Bahnen der Olympiaregattastrecke in Berlin-Grünau (Regattastraße 211). Begleitet wird das Wassersportspektakel von einem fernöstlichen Rahmenprogramm, Tombola und vielen Überraschungen – auch für Kinder. Spektakulärer Abschluss ist die legendäre City-Cup-Open-End-Party im Olympiacafé!

Der Drachenbootssport erfreut sich in Deutschland seit 17 Jahren stetig wachsender Beliebtheit. Bis zu 16 Paddler pro Boot finden sich für den City - Cup zusammen,



Foto: Berlin CityCup

folgen dem kraftvollen und dynamischen Schlag der Trommeln und werden am Ufer der Dahme von ihren Freunden und Familien kräftig angefeuert.

Auch Nichtsportler kommen auf ihre Kosten. Zuschauer und mitreisende Fanclubs dürfen

sich freuen: Neben aufregenden Rennen erwarten sie Sumo- und Kung-Fu-Kämpfer sowie Löwen- und Drachentänzer.

Das Programm am 30. Juni 2007: 10 Uhr Startschuss zum ersten Vorlauf, 13 Uhr Zwischenläufe,

13.30 Uhr Buntes Programm mit Löwentanz und Kung-Fu-Darstellungen, Hopseburg u.a.; Drachenerweckung durch buddhistische Mönche, 16 Uhr Endläufe, 18:30 Uhr Siegerehrung, 19 Uhr Beginn der Open End Party im Olympiacafé

Mit uns können Sie auch in dieser Ausgabe gewinnen!!!
SCHAUEN SIE EINFACH NACH DEM GLÜCKSKLEE!



Wenn nichts anderes gefordert, achten Sie bitte, bei Teilnahme an unseren Gewinnspielen auf den entsprechenden Gewinnwunsch (A, B, C, ... usw.). Diesen, sowie Ihre Adresse, schicken sie dann einfach per Postkarte, mail oder Fax, an die Berliner LOKALNACHRICHTEN.
Unsere Adresse: Landsberger Allee 24, 10249 Berlin, Fax: 030 / 53212219, mail: gewinnen@lokalnachrichten-verlag.de. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück! Einsendeschluss für diese Ausgabe ist der 1. Juni 2007.

Blaues Herz für Eisbär Knut

Seit dem 11. Juni 2005 zeichnen Kinder aus aller Welt engagierte Personen und Institutionen, die sich besonders stark für die Entwicklung und Träume der Jüngsten einsetzen, mit dem Blue-Heart-Award aus, einer Blaues-Herz-Fliese, die auf der Brücke der Herzen in Berlin-Treptow nach dem Beispiel des Walk Of Fame eingelassen wird.

Zum 2-jährigen Jubiläum der Brücke und für die 20. Fliese

haben die Kinder einen besonderen Berliner nominiert, der trotz seines jungen Alters bereits offiziell zum UN-Botschafter der Naturschutzkonferenz 2008 ernannt wurde: Knut. Mit dem kleinen Eisbären und der Initiative „Respect Habitats. Knut“ hat der Zoo Berlin ein Zeichen gesetzt, die im Sinne der Kinder für einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensräumen unserer Erde wirbt.

„Musik zum Anfassen“

Die Zweigstellen Mitte und Wedding der Musikschule Fanny Hensel öffnen ihre Türen für interessierte Besucher am Samstag den 16. Juni 2007 von 14 – 17 Uhr in der Ruheplatzstraße 4, (Wedding) und am Samstag, den 23. Juni 2007, von 14 – 18 Uhr in der Wallstraße 32 (Mitte) Fachlehrerinnen und -lehrer sowie die Musikschulleitung stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung und den Besucher erwartet in den Häusern der Musikschule ein buntes Programm aus Information und Mitmachangeboten.

In den Unterrichtsräumen kön-

nen Instrumente ausprobiert werden, außerdem finden verschiedene Kammermusikvorführungen statt. Informationen zu den Unterrichtsfächern und ergänzenden Angeboten wie Ensemblespiel oder Musiktheorie runden die Veranstaltung ab. Mit über 250 Lehrkräften und fast 4.000 Schülern ist die Musikschule Fanny Hensel einer der großen Anbieter von musikalischer und tänzerischer Ausbildung im Bezirk Mitte.

Das Unterrichtsangebot umfasst neben den „klassischen“ Instrumenten auch das Instrumentarium der Rock- und Popmusik sowie Musik anderer Kulturen.

70 Jahre verheiratet

Es war in den Dreißiger Jahren im Wedding, Margarete und Gerhard verliebten sich nach einem gemeinsamen Konzert beim Nachhauseweg auf dem Fahrrad.

Nun sind sie seit 70 Jahren verheiratet. Beide leben im Wedding Kiez, sind dort geboren und fanden dort zueinander – bis heute sind sie ihrem Stadtteil treu geblieben, so wie einander.

Die Hochzeit fand am 12. Juni 1937 statt. Beide haben anschließend viele Jahre als kaufmännische Angestellte bei Hertie und Wertheim gearbeitet. Sie erlebten vieles während der gemeinsamen Zeit. Gerhard Lips fuhr in den Kriegsjahren u. a. als Kurier für das Auswärtige Amt, Margarete war einige Jahre allein mit dem gemeinsamen

Sohn Trümmerfrau in Berlin. Dass sie zusammengehören und bleiben, wussten sie immer. Eine große Leidenschaft beider war das Reisen. Fast ganz Europa besuchte Familie Lips,

Hobbyfotograf Gerhard hat über 6.000 Dias und Fotos von gemeinsamen Reisen im Schrank.

Auch wenn sein „gutes, artiges Mädchen“, wie Gerhard seine Margarete bis heute nennt, nicht mehr in der gemeinsamen Wohnung im Wedding wohnt, sondern im Senioren Centrum Am Gartenplatz, so besucht er seine „Kleene“ jeden Tag. Das gemeinsame Jubiläum – sieben Jahrzehnte verheiratet – feierten beide am 12. Juni im Kreise der Familie.

Die Berliner LOKALNACHRICHTEN gratulieren dem Paar ganz herzlich!



Eine spektakuläre aber auch sehr schwierige Figur, die Todesspirale. Die neue Holiday on Ice-Show wird im Februar 2008 die Berliner im Velodrom begeistern. Mehr dazu auf Seite 8. Foto: Holiday

ESTREL BERLIN PRÄSENTIERT:

all you need is love!
Das Beatles Musical

TICKET HOTLINE 030/6831-6831

In diesem mitreißenden Musical werden die bedeutendsten Stationen der Fab Four auf ihrem Weg zum Welttrium erzählt.
Am 3./4./5. August heißt es "Beatles go Philharmonic": das Beatles Musical in Begleitung des 48-köpfigen Classical Mystery Tour Orchestras.
MI - SA 20.30 Uhr / SO 19.00 Uhr
Tickets: 19,- bis 52,- Euro zzgl. VVK- und Ticketgebühren

27.06. - 12.08.2007
VOM 03. BIS 05.08. MIT PHILHARMONISCHEM ORCHESTER
ESTREL BERLIN - WWW.ESTREL.COM

Bahn baute einen neuen Park in Spandau

Vom Spandauer Burgwall bis nach Staaken entstand seit Oktober 2004 eine neue Grünverbindung entlang des Bullengrabens.

Ob zu Fuß oder per Fahrrad: Der neue, sechs Kilometer lange Bullengrabenweg lässt unterschiedliche Möglichkeiten der Fortbewegung zu.

Im Beisein vieler Gäste enthüllten Lothar Legier, Niederlassungsleiter DB ProjektBau, und Konrad Birkholz, Bezirksbürgermeister von Spandau am 7. Juni 2007 als symbolisches Zeichen für die Eröffnung die Stahlskulptur „Bullengraben-Bulle“ von Sebastian Kulisch. Auf der anschließenden Radtour erläuterten die Planer der einzelnen Bauabschnitte sowie der Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH, Hendrik Gottfriedsen, die Neuanlage in ihren Einzelheiten. Besonders beeindruckt zeigten sich die Radtour-Teilnehmer von der großen Veränderung seit 2004. Sechs Fototafeln demonstrierten

den Zustand, den man vor Baubeginn vorgefunden habe. Entlang des neuen Weges trifft der Besucher auf wiederhergestellte Feuchtwiesen, renaturierte Gewässer und vielfältige Spielflächen. Neu gebaute Brücken und Stege ermöglichen einen behutsamen Zugang zu Gewässern und ökologisch wertvollen Bereichen.

Der Grünzug Bullengraben stellt einen Ersatz für die Eingriffe in den Naturhaushalt dar, die durch die Baumaßnahmen der Schnellbahnverbindung Hannover-Berlin im Abschnitt von Staaken bis einschließlich Ruhleben entstanden sind.

Diese Eingriffe müssen, so fordert es das Bundesnaturschutzgesetz, ausgeglichen werden. Deshalb wurden im Bezirk Spandau insgesamt 21,33 Hektar Natur- und Erholungsflächen entlang des Bullengrabens, einschließlich Egelpfuhl- und Burgwallgraben, mit einer Gesamtinvestition von rund 7,5 Millionen Euro qualitativ und ökologisch aufgewertet.



Nach mehrjährigen Bauarbeiten wurde jetzt der „Zietenplatz“ der Öffentlichkeit übergeben. Mehr als 1,5 Millionen Euro hat die Rekonstruktion des Areals im Herzen Berlins gekostet. Ein Platz, der in Vergessenheit abzurutschen drohte. Denn für viele Berliner war der Zietenplatz als eigenständig gestaltetes Areal nicht erkennbar und dies trotz der prominenten Lage im Herzen Berlins. Bereits 1737 wurde das im Regierungsviertel gelegene Areal als Exerzierplatz genutzt. Während des Zweiten Weltkrieges ist das Areal nicht zuletzt wegen der unmittelbaren Nähe zu Hitlers Reichskanzlei bei Bombenangriffen zerstört worden. Heute befinden sich an dem Platz, der oberhalb der U-Bahnstation Mohrenstraße ist, die Botschaft Nordkoreas oder auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Landesvertretung Thüringens. Foto: Mienleh

Akustische Holographie mit 2700 Lautsprechern

Im Rahmen einer grundlegenden baulichen Renovierung und medientechnischen Neuausstattung ihrer Gebäude hat die TU Berlin einen der größten Hörsäle mit dem weltweit größten System - basierend auf dem Prinzip der Wellenfeldsynthese - ausgerüstet.

Dieses Anfang der 1990er Jahre vor allem an der TU Delft in Holland entwickelte Verfahren der akustischen Holographie ermöglicht die Synthese von Wellenfronten virtueller Schallquellen durch Lautsprecherarrays. Ein 86 Meter langes Band - bestehend aus 2700 Lautsprechern - umläuft das Auditorium des Hörsaals H 104 im TU-Hauptgebäude mit seinen 650 Sitzplätzen etwa auf Ohrhöhe der Zuhörer. Die Lautsprecher werden über digitale Datenleitungen durch 832 unabhängige Signale angesteuert, die ihrerseits durch ein Cluster von 16 Rechnern generiert werden.

Durch akustische Holographie können beeindruckende akustische - reale wie auch surreale - Hörwelten erzeugt werden, die sowohl der Forschung als auch der Kunst neue Möglichkeiten eröffnen. Damit besitzt die Universität ein Alleinstellungsmerkmal im Schnittbereich von Technik und Medien/Kunst, das sie im Jahr der Geisteswissenschaften präsentiert.

Alle Module des Systems wurden zum Teil für die TU, zum Teil an der TU Berlin selbst neu entwickelt. Das Gesamtkonzept wurde von Prof. Dr. Stefan Weinzierl (Fachgebiet Audiokommunikation) und der Firma VISAURAL/Christoph Moldrzyk erstellt. Die Lautsprecheranlage wurde ge-

meinsam mit der Firma Audio & Acoustics Consulting Aachen, Dr. Anselm Goertz, entwickelt, die Software zur Erzeugung der Lautsprecher-signale nach dem Prinzip der Wellenfeldsynthese entstand am Fachgebiet Audiokommunikation der TU Berlin. Ziel war die Schaffung eines universell einsetzbaren Wiedergabesystems für Forschung und Entwicklung von immersiven (ganzheitlichen) Audio Wiedergabeverfahren, Wahrnehmungsexperimente in virtuellen Umgebungen, auch in Kombination mit stereo-skopischer 3D-Projektion, die Präsentation von immersiven Inhalten und audiovisueller Medienkunst auch im Rahmen von Kongressen und öffentlichen Veranstaltungen, eine erweiterte Hörsaalbeschallung, von der Unterstützung konventionell verstärkter Sprecher durch räumliche Anteile über die Emulation (Nachbildung) verschiedener, mehrkanaliger Wiedergabeverfahren bis zur Demonstration akustischer Effekte.

Am 4. Juni 2007 wurde die Komposition XRONOS von Ludger Brümmner und Katja Büchtemann für drei Videoprojektionen und Schallfeldsynthese aufgeführt. Ludger Brümmner ist einer der angesehensten Komponisten audiovisueller Medienkunst und leitet das Institut für Musik und Akustik am Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe. Auch von andere Medienkünstlern liegen bereits eigene Kompositionen für das System an der TU Berlin vor.

Der Hörsaal und sein technisches System wurden der Öffentlichkeit erstmals während der Langen Nacht der Wissenschaften am 9. Juni 2007 präsentiert. P/O TU

Schule ohne Pausenklingel

45 Minuten Unterrichtszeit sind nicht genug, damit Schüler sinnvoll lernen können, lautet das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung von Bildungsforschern der Universität Duisburg-Essen.

Kindern und Jugendlichen bleibe oft gar keine Zeit, den vermittelten Stoff auch tatsächlich zu verarbeiten. Im engen Stundenrahmen können sie neue Informationen oftmals nicht reflektieren und verallgemeinern, das vermittelte Wissen weder erfassen, noch einordnen oder gar anwenden. - Seit längerem plädieren Bildungsexperten für eine flexiblere Einteilung des Unterrichts an bundesdeutschen Schulen.

Dass es sich lohnt, nach Alternativen bei der zeitlichen Gestaltung des Schulunterrichts zu suchen, zeigt das Beispiel der Freien Montessori Schule in Berlin-Köpenick:

In Berlins einziger Montessori-Gesamtschule gibt es keine Pausenklingel, die anzeigt, wann das Lernen beginnt oder endet. Von morgens acht Uhr bis zum frühen Nachmittag arbeiten die jahrgangübergreifenden Lerngruppen zumeist in ihren Lerngruppen-Räumen. Es gibt Frühstück- und Mittagspausen sowie einen Stundenplan, der jedoch sehr viel Raum bietet, um die Zeiteinteilung im Unterricht an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler auszurichten.

„Von dieser zeitlichen Flexibilität profitieren Schüler und Lehrer enorm“, so Jürgen Eden, Koordinator der Freien Montessori Schule und des Kinderhauses Berlin. „Wir müssen uns nicht dem Druck eines starren Zeitkorsetts aussetzen. Kein interessantes Thema muss zerrissen werden, jede Wortmeldung, jede Verständigung bekommt den erforderlichen Raum. Außerdem lernen die Kinder und Jugendlichen bei uns schon früh, eigene Arbeitspläne zu erstellen und umzusetzen. Im Rahmen der Freiarbeit und in zahlreichen Schülerprojekten



Die Schule ohne Pausenklingel hat sich bewährt - Lernen in der Freien Montessori Schule in Berlin-Köpenick. Foto: Freie Montessori Schule

teilen sie sich die erforderliche Zeit selbst ein, erwerben dadurch auch wichtige Voraussetzungen für Projektorganisation und Selbstmanagement.“ Martin Schaarschmidt

Nichtraucherinnen und Nichtraucher gewinnen

Am 11. Juni 2007 hat Gesundheitsstadträtin Martina Schmiedhofer, die Preise im diesjährigen Nichtraucherwettbewerb verliehen.

Zu dem Motto „Nichtraucherinnen und Nichtraucher gewinnen“ wurden elf Arbeiten eingewandt, die alle mit einem Preis ausgezeichnet werden konnten. Neben Bildern und Spielen wurden Musik-/ Theater-Videos und CDs, Dreh-

bücher, Collagen, Geschichten und andere kleine Kunstwerke von hoher gestalterischer Qualität eingewandt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger sind:

1. Platz: Der Jugendclubring Berlin e.V., ZILLE Haus der Jugend Charlottenburg für seine DVD (Film-Dauer: 14.50 min.) mit dem Titel: „spiel mir das Lied der letzten Zigarette“, eine Parodie auf das Rauchen - 700 €.

2. Platz: Die Klasse 6c - Naturwissenschaft der Grunewald-Grundschule für die Website www.Antiraucher.123webseite.de und verschiedene Materialien wie DVDs und Plakate, um aufzuzeigen, warum „es besser ist, nicht zu

rauchen und Rauchern zu helfen, mit dem Rauchen aufzuhören“ - 500 €.

3. Platz: Vier gleichberechtigte dritte Plätze à 350 €. An: Die Klasse 6a der Carl-Orff-Grundschule für mehrere DVD mit einem Anti-Raucher-Werbespot; die Klasse 7 der Wald-Oberschule für Gemälde im DIN A 2-Format; Maximilian Hartmann und Florian Monitor für eine CD-Rom mit Rap-Song; Die Klassen 5b, 6a und 6b für ein selbst entworfenes Kommunikationsspiel mit Spielanleitung und Zuhörer

4. Platz: Die beiden vierten Plätze à 125 € wurden vergeben an: Nikias Ernecke, John Donst, Leon Haarmann, Arvin Navidi,

Paul Baumgartner für ihren Film auf CD-Rom „Don't smoke“ und den Grundkurs Kunst, Klasse 13 der Schiller-Oberschule für sechs Plakate

5. Platz: Der 5. Platz à 50 EUR wurde an drei Einsender vergeben: Daniel Baer, 21 Jahre, für ein Poster zum Thema Schwangerschaft und Rauchen; Rene Saitenmacher, 13 Jahre, für eine Geschichte; Fabian Burghardt, 13 Jahre, für einen Film (CD-Rom). Metzger

Alle Beiträge des Wettbewerbes werden im Rahmen der Eröffnung einer Ausstellung bis zum 6.7.2007 im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, im 2. Stock gezeigt: Mo-Fr 7-19 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Fröhliche, neugierige und gemeinsame Kremserfahrt. Veranstaltet vom neueröffneten Kieztreff NeLi in der Margaretenstraße wurde der Internationale Kindertag im Weitlingkiez begangen. Dort bietet die Urban consult-gGmbH den Jüngsten auch in den Sommermonaten sinnvolle Nachmittage an: Beispielsweise ist jeden Montag von 15 bis 18 Uhr den Spielnachmittag. Text und Foto : J.P.

Berlin auf den Spuren der Kreisauer

Ein Stadtrundgang auf den Spuren der Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis bietet die Kreisau-Initiative Berlin am 22.6. an.

Vier Stunden lang wandeln Interessierte gemeinsam mit einer Stadtführerin durch Berlin und besuchen Orte, die durch die Kreisauer geprägt wurden, wie beispielsweise das Wohnhaus der Familie Yorck von Wartenburg in Steglitz oder die Gedenkstätte Plötzensee in Tegel. Der Kreisauer

Kreis war eine Widerstandsgruppe gegen Nationalsozialismus, die Vorschläge für ein Europa nach dem zweiten Weltkrieg machte. Das Besondere am Kreisauer Kreis war seine Offenheit, die Mitglieder aus unterschiedlichen Konfessionen anzog und den Hintergrund hatte, einen breiten Konsens für die Ideen zu erzielen. Der spiritus rector der Gruppe, Helmuth James von Moltke, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Deshalb ist dieser Stadtrundgang auch eine Fortführung der Feierlich-

keiten aus dem März, die von Bundeskanzlerin Merkel, dem Europaabgeordneten Bronislaw Geremek, Richard von Weizsäcker und weiteren Persönlichkeiten der Zeitgeschichte besucht wurden. Ganz bewusst findet der Stadtrundgang in Berlin statt. Hier fanden viele kleine Treffen statt, die für die Arbeit der Gruppe ebenso wichtig waren, wie die drei großen Treffen in Kreisau. Berlin ist auch der Ort, an dem viele Mitglieder der Gruppe verurteilt und hingerichtet wurden. Der Stadtrundgang

soll die Geschichte der Kreisauer erzählen, jedoch aus einer anderen Perspektive. Die Geschichte der Kreisauer ist gerade nach 50 Jahren Römische Verträge wichtig, weil sie es waren, die vordachten. Sie sahen ein Europa, das nun seit 50 Jahren entsteht.

Rahmendaten: Auf den Spuren des Kreisauer Kreis am 22.6. um 9.30 Uhr. Anmeldungen an Brigitte Raff (bri@raff-foe.de). Kosten: 10 € als Spende an die Kreisau-Initiative (steuerlich abzugsfähig)

BVV-Lichtenberg zum neuen Kohlekraftwerk Klingenberg

„Welche alternativen Brennstoffe und/oder Technologien gibt es zur Kohleverbrennung?“

Das soll, so der mit 26 gegen 25 Stimmen in der jüngsten Lichtenberger BVV angenommene CDU-Antrag in einem „transparenten Diskussionsprozess mit Bürgerschaft und Umweltverbänden“ geklärt werden. Die von Linkspartei.PDS und Bündnis 90/Grüne dazu eingebrachte Alternative, wonach der „notwendige Ersatz des Heizkraftwerkes ‚Georg Klingenberg‘ in Berlin Rummelsburg ‚ohne Kohle betreiben‘ werden soll, ist mit 25 zu 25 Stimmen abgestimmt worden und gilt so laut Geschäftsordnung als abgelehnt. Absolut einig sind sich alle demokratischen Parteien Lichtenbergs allerdings darüber, dass die Klimaschutzpolitischen Ziele Berlins erreicht werden müssen. Neben der unabdingbaren Energieeinsparung gehört dazu die unverzichtbare CO2-Reduzierung von 25 Prozent bis 2010. Das bedeute, so Umweltausschussvorsitzender Michael Grunst(Linkspartei.PDS), „ein wärmebasiertes, für die Wärmeversorgung der Region dimensioniertes sowie an den arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen orientiertes Kraftwerk. Gemeinsam mit der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik soll der Kontakt zu Vattenfall kommunalpolitisch und fachlich weitergeführt werden.“ Joachim Pampel.

Schlusspunkt

Am 13. Juni 2007 fand in der KULTschule Sewanstraße 43 die öffentliche Zusammenkunft der Jury und der Initiatoren der großen Aktion „Bilder gegen Rechtsextremismus und Gewalt.“

Schülerinnen und Schüler zeigen Gesicht“ statt. Sie wurde durch den Lichtenberger Kulturverein e.V. und die vier Lichtenberger Gymnasien Kant, Forster, Coppi und Herder im März mit Unterstützung der BVV und des Bezirksamtes initiiert. Die Schirmherrschaft hat Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich übernommen, den Juryvorsitz führt Prof. Klaus Staack, Präsident der Akademie der Künste. Mitglieder der Jury sind u.a. die Schulleiter bzw. Kunsterzieher sowie Schüler der genannten Schulen, aber auch die Schriftstellerin Gisela Steinecker und Stadtbezirksrätin für Kultur, Katrin Framke

Es geht auf den Schlusspunkt zu, denn die Aktion findet mit dem Ende des Schuljahres den Abschluss der kreativen Phase, in der die Kunstwerke entstehen, danach erfolgen die Jurierung und Ausstellungen. Außer den genannten Gymnasien sind inzwischen weitere Lichtenberger Schulen, z.B. die Carl-von-Linné-Schule für Behinderte, sowie Jugendeinrichtungen mit im Boot. Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH wird die besten Kunstwerke auf ihr Superposter-Format ziehen und in Berlin der Öffentlichkeit vorstellen, in den Schulen, Jugendeinrichtungen und in der KULTschule gibt es Ausstellungen. Thomas Voigt

Mit dem ICE-Direkt: Rostock-Berlin

Am 11. Juni war Premiere: Zum ersten Mal fuhr ein ICE von Rostock nach Berlin.

Damit steht neben den Angeboten im Regionalverkehr nun auch eine direkte DB-Verbindung aus dem Nordosten Deutschlands nach München über Berlin und Leipzig zur Verfügung. „Zum Start wurde ein Schnupperticket angeboten.“

Es gilt von Rostock, Waren (Müritz) und Neustrelitz nach Berlin und zurück und kostet 29 Euro pro Person hin und zurück in der 2. Klasse. Das Angebot gilt noch bis 15. Juni.

Der ICE verkehrt von Montag bis Sonnabend auf der Linie Rostock-Berlin-Leipzig-München mit Halt in Waren (Müritz) und Neustrelitz. Der Zug startet um 7.27 Uhr in Rostock Hauptbahnhof, sonabends um 9.02 Uhr bereits in Warnemünde und um 9.27 Uhr in Rostock Hauptbahnhof.

In der Gegenrichtung erreicht der ICE montags bis freitags um 20.32 Uhr Rostock, sonabends um 20.56 Uhr Warnemünde. Der erste Zug von München über Leipzig und Berlin kam in Rostock am 10. Juni 2007 um 20.32 Uhr an.



Der Kaisersteg über die Spree in Köpenick soll für Fußgänger und Radfahrer geöffnet werden.

Der neue Köpenicker Kaisersteg

Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die Köpenicker ungehindert und auf kürzestem Weg von Nieder- nach Oberschöne-weide über die Spree spazieren können.

Denn die auffällige Konstruktion der neuen Spreequerung ist bereits weithin sichtbar. Die Brücke wird mit ihren 140 Metern

Länge über die Spree die Laufener Straße am nördlichen Ufer des Flusses mit der Hasselwerder Straße auf der südlichen Seite des Gewässers verbinden. Spätestens im Herbst soll die ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer konzipierte Flussquerung fertig gebaut sein. Die Kosten beziffert die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit 3,3 Millionen Euro,

wobei der Löwenanteil von mehr als drei Viertel der Kosten, durch die Europäische Union getragen wird. Im April 1945 sprengten die Nazis die 1898 errichtete Brücke. Die großen Betriebe wie Kabelwerk Oberspree oder auch das Transformatorenwerk hatten die Nordseite der Spree an dieser Stelle vereinnahmt. Nach der Wende sieht sich der Kiez vor einer

neuen Herausforderung. In die einstigen Werkhallen ist teilweise modernes verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen eingezogen. Auch mit der Verlagerung der FHTW, ihren zahlreichen Wissenschafts- und Forschungsprojekten, auf den einstigen Industriestandort an der Wilhelminenhofstraße ändert sich die Struktur des Kiezes. Text & Foto: Mienleh

Persil fördert Kindertagesstätte mit 2.390 Euro

Eins von 100 Zukunftspaketen für Kindertagesstätte

Trommeln, klatschen und performen – durch den täglichen Umgang mit Instrumenten wird Musik ein wichtiger Bestandteil im Leben von Kindern.

Dies dient unter anderem der positiven Sprachentwicklung durch Rhythmusgefühl und fördert Konzentration sowie Koordination. Dieser Ansatz ist ein Schwerpunkt der Kindertagesstätte der Patmos-Kirchengemeinde in Berlin-Friedenau, Persil unterstützt dieses Konzept mit 2.390 Euro. Die Scheckübergabe fand in der Kita statt. Hintergrund des Engagements: Die Familienmarke feiert 100. Geburtstag – und hat aus diesem Anlass das „Projekt Futurino“ ins Leben gerufen.

„Die Projekt-Idee der Kindertagesstätte gefällt uns sehr“, sagt Thomas Tönnesmann, Marketingleiter Wasch- und Reinigungsmittel bei Henkel. „Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Trommel- und Percussiongruppe

zu unterstützen und freuen uns auf die Umsetzung.“ Mit dem Geld soll eine Gruppe aufgebaut werden, die den Kindern afrikanische Trommelrhythmen näher bringt. Das Erlernete wird bei Auftritten vorgeführt.

Die Kindertagesstätte der Patmos-Kirchengemeinde ist eine von 100 Einrichtungen, die Persil 2007 mit Zukunftspaketen im Wert von insgesamt einer Million Euro fördert. Die Preise werden



von einer unabhängigen Jury verliehen. Dabei prämiert „Projekt Futurino“ gezielt Initiativen, die schwerpunktmäßig die Bereiche Kopf (Bildung, musische und



kreative Weiterentwicklung), Herz (Sozialkompetenz, Teamgeist, Integration) oder Körper (Bewegung, Gesundheit, Sensomotorik) bei Kindern und Jugendlichen ansprechen. „Mit dem ‚Projekt Futurino‘ dokumentiert Persil im Jubiläumsjahr, dass gesellschaftliches Engagement fest in der Tradition von Henkel verankert ist“, so Tönnesmann.

Wie bewerben?

Noch sind nicht alle Zukunftspakete verteilt: Erst am 30. Juni 2007 endet die Bewerbungsfrist. Das „Projekt Futurino“ richtet sich an alle gemeinnützigen Organisationen, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren – etwa Kindergärten, Schulen oder Vereine. Bewerben können sich die Vertreter der Einrichtungen oder

die Angehörigen der Kinder. Das Antragsformular kann im Internet unter www.persil.de/projekt-futurino heruntergeladen werden.

Besondere Aktion im Jubiläumsjahr: Das Persil Erlebnisschiff in Berlin darauf gibt es viel zu entdecken: besonders spannend der Experimentiertisch mit seinen zahlreichen Versuchen (u.a. der Bleichtest).



Am 9. Juni wurde der Beginn der diesjährige Matjessaison mit einem Fest auf dem 1. Berliner Fischmarkt gefeiert. Traditionsgemäß nahm Franziskanermönch Bruder Antonius das erste Fass mit den gesunden Delikatessen zu sozialen Zwecken aus den Händen von Pankows Bürgermeister Matthias Köhne und Fischmarktchef Moritz Fleck entgegen (v.l.n.r.). Die Matjes-Doppelfilets wurden kurz zuvor vom Hoflieferanten der holländischen Königin geliefert. Text & Foto: Jurahn

Tierheim betreut 625 Katzen – so viele wie noch nie

Bis zu den Sommerferien sind es noch vier Wochen. Doch die Tierhäuser im Tierheim Berlin in Lichtenberg sind jetzt schon voll. Besonders schlimm ist es bei den Katzen.

Mit 625 Tieren werden in der „Stadt der Tiere“ so viele Samtpfötchen wie noch nie betreut. Mehr als die Hälfte von ihnen befindet sich in der Klinik des Tierheims. Der Rest wartet in den Vermittlungshäusern auf neue Besitzer.

„Täglich nehmen wir bis zu zehn Katzen auf“, berichtet Wolfgang Apel, der Präsident des Tierschutzvereins für Berlin und Umgebung Corporation. Doch die Vermittlung der zu betreuenden Tiere gestaltet sich schwierig. Während junge Katzen schnell neue Besitzer finden, sind es vor allem die älteren und zum Teil manchmal sehr scheuen Tiere, denen kaum ein Besucher

Aufmerksamkeit schenkt. „Viele Katzen warten seit Monaten darauf, das Tierheim wieder zu verlassen“, erklärt Wolfgang Apel. Besonders traurig: Einige verbringen schon den zweiten Sommer im Heim. Dabei sind die meisten der älteren Kandidaten gesund und äußerst umgänglich. „Wir bitten deshalb alle Berliner, auch diesen Tieren eine Chance zu geben.“

Mit 625 Katzen bricht das Tierheim erneut alle Rekorde. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr betreute der Tierschutzverein um diese Jahreszeit rund 450 Katzen. Auch in der Gesamtstatistik ist die Zahl der herrenlosen Zwei- und Vierbeiner gestiegen: Waren es im Juni 2006 durchschnittlich 1.100 Tiere, sind es derzeit 1.420. Vor allem die Zahl der frei lebenden Katzen hat rapide zugenommen. Außerdem werden weiterhin viele Tiere abgegeben, weil sich die

Halter die Kosten für Futter oder Tierarzt nicht mehr leisten können.

Weil die Tierhäuser komplett voll sind, hat der Tierschutzverein zwei Container bestellt, in denen weitere Katzen betreut werden können. Es handelt sich um vollklimatisierte Provisorien.

Wer sich für eine Katze interessiert, kann sich einen ersten Überblick im Internet unter www.tierschutz-berlin.de verschaffen. Außerdem stellt der Tierschutzverein am Freitag ab 17.45 Uhr in der Sendung „Harry hilft“ auf TV Berlin weitere Kandidaten vor.

Derzeit leben im Tierheim Berlin 243 Hunde, 625 Katzen, 145 Vögel und 213 Kleintiere und 44 Reptilien
Weitere Infos beim Tierschutzverein für Berlin, Hausvaterweg 39, 13057 Berlin

Touristisches Servicecenter in der Altstadt neu eröffnet

Noch besseren Service in großzügigen Räumlichkeiten, vielfältigere Angebote und mehr Leistungen für Besucher und Bürger des Berliner Südostens.

Das bietet die Touristinformation am Schlossplatz in der Köpenicker Altstadt, Alt-Köpenick 31-33. In den neuen Räumen, die der Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick am 01. Juni 2007 im Beisein der Bezirksbürgermeisterin, Frau Gabriele Schöttler offiziell eröffnete, steht den Besuchern auf ca. 100 qm Fläche ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Verfügung. Neben der Vermittlung von Übernachtungen aller Kategorien und von Stadtführungen in Treptow-Köpenick und ganz Berlin umfasst das Angebot Kartenmaterial, Informationsbroschüren, touristische Literatur, Postkarten und ein erweitertes Sortiment an Souvenirs. Darunter gibt es – nicht nur für Besucher des Kunstgewerbemuseums – hochwertige Porzellane aus Meißn und Thüringen zum Thema Brandenburg-Preußen, Berlin und Köpenick. Ebenfalls zu haben sind Tickets für die Theater und für Kultur- und Sportveranstaltungen im Bezirk und in ganz Berlin, für Schiffstouren im Berliner Südosten und in der Stadtmitte sowie für

Stadtrundfahrten. Verkauft werden auch alle Fahrkarten für den Öffentlichen Personennahverkehr (VVB) in der Bundeshauptstadt. In Angebot sind die Tourismuscards – eine Rabattkarte für Freizeitangebote in Treptow-Köpenick – die Berlin WelcomeCard und die CityTourCard für den Mehrtagesgast. Die Palette der Dienstleistungen reicht von der Buchung des „Hauptmann von Köpenick“ und von Bus- und Mehrtagesausflügen ins Berliner Umland bis zum Verkauf von Angelscheinen für Köpenicker Gewässer.

Eine Gästetoilette, die behindertengerecht installiert wurde, steht zur Verfügung und auch ein Internetzugang wird künftig von den Besuchern genutzt werden können. Gern geben die Mitarbeiter der neu eröffneten Touristinformation Auskunft und Empfehlungen beispielsweise zu Wander-, Rad- oder Bootstouren im grünen und wasserreichsten Berliner Bezirk.

Die Touristinformation hat von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18:30 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Sie ist unter (030) 655 75 50 telefonisch und unter touristinfo@tk-berlin.de per E-Mail zu erreichen.

Vorsitz für Annette Indetzki

Berliner Musikschulbeirat wählte Treptow-Köpenickerin zur Vorsitzenden

Die Amtsleiterin für Bildung der Abteilung Bürgerdienste, Bildung und Sport aus Treptow-Köpenick, Annette Indetzki, wurde einstimmig zur Vorsitzenden des Berliner Musikschulbeirates am 5. Juni 2007 gewählt. Der Berliner Musikschulbeirat berät den Senator für Bildung, Wissenschaft und

Forschung, Herrn Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, in allen Fragen für das Musikschulwesen. Frau Annette Indetzki ist für die laufende Legislaturperiode als Vorsitzende des Gremiums gewählt. Der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Bildung und Sport Svend Sindorn gratuliert seiner Amtsleiterin sehr herzlich zur Wahl und wünscht ihr in dieser verantwortungsvollen Aufgabe für das Land Berlin alles Gute.

Goethes Wohnzimmerstühle in Berlin

Schade! Das Deutsche Historische Museum (DHM) hat sich um zwei Monate verspätet – sonst hätte man die seltene Gelegenheit gehabt, zwei hiesige Museen mit jeweils einer Ausstellung zur Behandlung des ausgewählten Themas „Biedermeier“ gegeneinander antreten zu sehen, deren Blick auf das aufgegriffene Problem gegenteiliger nicht ausfallen könnte: im Ephraimpalais zeigte die Stiftung Stadtmuseum von Februar bis April „Biedermanns Abendgemütlichkeit“ (wir berichteten) ganz aus dem Blickwinkel des nach 1815 aus dem Schatten von Krone und Adel tretenden Bürgertums und rettete den idyllisch schimmernden Begriff „Biedermeier“ vor der mitleidigen Abfälligkeit, die ihm seit Ende des 19. Jhs. anhaftet. Jetzt aber tritt das DHM mit einer Ausstellung zu derselben kulturgeschichtlichen Epoche an, die genau das Gegenteil postuliert: der Kunststil, der erst nachträglich seinen Namen erhielt und dabei kulturgeschichtlich erweitert wurde, hat mit dem Bürgertum rein nichts zu tun – er nimmt seinen Ausgang an den zahlreichten deutschen Fürstenhöfen, und er bedient diese und den Adel, die beide durch die Zeitergebnisse mit knappen Finanzen auszukommen gezwungen waren! Der Nebentitel „Die Erfindung der Einfachheit“ weist den Zweck der Ausstellung eindeutig aus: es wird der Nachweis geführt, dass auf den pompösen Barock und das verspielte Rokoko als verständliche Reaktion gerade bei den Protagonisten von Barock und Rokoko die Sehnsucht nach einfachen Formen sich Bahn brach: was vom Mainstream der Kulturgeschichte seit einem Jahrhundert als bewusstes bürgerliches Gegenstück zu fürstlichem Prunk vorgestellt wird, ist tatsächlich gar nicht im Bürgertum entstanden, sondern an den Höfen, im Hoch- und Beamtenadel! Erstaunlich: gerade in Berlin

erinnert man sich natürlich sofort, dass Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise ihren Lebensstil betont bürgerlich hielten – bis zur jetzigen DHM-Ausstellung ist noch kaum ein Kulturhistoriker auf den Gedanken gekommen, dass diese Zuordnung eines Lebensstils die Dinge vielleicht auf den Kopf stellt und evtl. das Bürgertum die „von oben“ vorgegebene Schlichtheit zu kopieren sich bemühte! Schließlich schreibt immer (man erlebt es ja gerade wieder) der Sieger die Geschichte – und der war am Ende des 19. Jhs. eben das Bürgertum...

Der Nachweis der neuen These wird im DHM mit rd. 450 Belegen aus bildender Kunst, Innenarchitektur und kunsthandwerklich veredelten Alltagsgegenständen geführt. Die meisten waren noch nie in Berlin zu sehen – das trifft z.B. auf sieben Stühle aus der Weimarer Werkstatt Holzhauer zu, die in Goethes Besitz waren und bisher des Dichters Fürsten Wohnhaus noch nie verließen. Etwas wehmütig betrachtet man die ganz funktional gestaltete Lyragitarre einer Herzogin von Sachsen-Hildburghausen: man kennt den Anblick noch von den 100-DM-Scheinen, auf denen er das Porträt von Clara Wieck-Schumann ergänzte! Glanzpunkt der Ausstellung ist ein komplettes Zimmer (samt Tapete) aus einem Wiener Palais, den das Berliner Auktionshaus Villa Grisebach als Leihgabe einbrachte. Der mit dem höchstdotierten Preis für Gestaltung von Kunstbüchern – dem Vienna Art Book Award – 2007 ausgezeichnete Katalog mit 415 Farbabbildungen ist nur im DHM erhältlich und für 29,- € ein rechtes Schnäppchen!

Dr. Wemicke

Deutsches Historisches Museum, Pei-Bau, Hinter dem Gießhaus 3. „Die Erfindung der Einfachheit. Biedermeier“, 8.6. - 2.9.2007 tgl. 10 - 18 Uhr, Eintritt 4,- €, Jgdl. unter 18 frei.

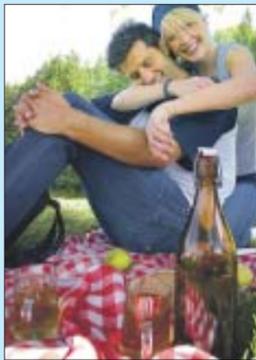
Reiseziele für Berliner

S'Innviertel für Familien und Aktive

Neben Wohlfühl-Angeboten hat das S'INNVIERTEL auch für Radler und Wanderer einiges zu bieten.

Mit dem neuen Inklusiv-Erlebnis-Programm haben Urlaubsgäste täglich die Möglichkeit, das „etwas Andere“ Innviertel zu entdecken. Mit dem betreuten Erlebnisprogramm „S'INNVIERTEL Inklusiv!“ kommen Familien voll auf ihre Kosten, ohne dafür etwas zu bezahlen.

Von April bis Oktober stehen täglich mindestens ein bis drei Veranstaltungen zur Wahl – und das kostenlos. Das S'INNVIERTEL bietet ein Freizeitprogramm für alle Sinne – „Mehr Erlebnis ohne mehr Kosten“, lautet das Motto. Engagierte Innviertler eröffnen ihren Gästen einen neuen Zugang zur Region. Damit haben sie die Möglichkeit, das S'INNVIERTEL mit allen (sechs) Sinnen zu erleben. Die Brochure: „S'Innviertel Inklusiv!“ mit über



200 Gratis-Programmangeboten bekommt man kostenlos vom Tourismusverband S'Innviertel.

Infos: Tourismusverband S'Innviertel, A-4943 Geinberg, Thermenplatz 2, Tel: 0043-(0)7723/ 85 55, Fax 0043-(0)7723/ 85 554, mail: info@innviertel-tourismus.at, Net: www.innviertel-tourismus.at

Hügeliger Trail, steile Treppe

4000, 700, 1500 – das sind Traummaße in Gaschn-Partenen in Vorarlberg.



Gemeint sind damit die Maße von Europas längster gerader Treppe, die sich von Partenen im Hochmontafon auf den 1730 Meter hoch liegenden Trominier zieht. 4000 Stufen, 700 Meter Höhendifferenz und eine Länge von 1500 Metern! 1928 von den Vorarlberger Illwerken gebaut, wurde die Europatreppe 1998 restauriert in Betrieb genommen und dient seitdem als Fitnessgerät par excellence. Als zusätzliche Herausforderung zur extremen Länge (zum Vergleich: die Stiege des Empire State Buildings hat lediglich 1578 Stufen!), kommt noch die unterschiedliche Beschaffenheit der einzelnen Stufen: Lange Stufen wechseln sich mit kurzen, hohe mit niedrigen ab. Neben der Österreichischen Ski-alpin-Damen National-Mannschaft integrieren auch Fußballteams und Marathonläufer die Treppe in ihren Trainingsplan. Auch für Hobbysportler ist sie eine willkom-

mene Trainingsalternative. Jährlich findet hier der Silvretta(wo)man statt. Dieser Wettkampf besteht aus dem Lauf über die Europatreppe in Partenen (28. Juli) und einem Mountainbike-Rennen von St. Gallenkirch (29. Juli) auf die Alpe Nova.

Am 28. und 29. Juli 2007 gilt es den Treppenrekord von 20,52 Minuten zu brechen. Die Streckenlänge für das Mountainbike Rennen beträgt ca. zehn Kilometer mit einer Höhendifferenz von ca. 950 Meter. Attraktive Preise warten auf alle Teilnehmer. Dabei auch: Boxweltmeister Sven Ottke.

Infos: Gaschn-Partenen Tourismus, Tel.+43/5558-83150, www.gaschn-partenen.com oder www.montafon.at

Von Alm zu Alm dem Enzian auf der Spur



Das Salzburger Land ist das almenreichste Bundesland Österreichs mit über 1.800 Almhöfchen.

Rund 550 Hütten sind für den Wanderer geöffnet und verwöhnen mit herzhaften Almspezialitäten. Eine Wanderung auf dem neuen Salzburger Almenweg über bunte Almwiesen und durch Wälder, vorbei an romantischen Bergseen und Wasserfällen, eine Rast bei Kapellen und Wegkreuzen, das macht den Salzburger Almsommer zu einem einzigartigen Erlebnis. Gleich die ersten drei Etappen des 31 Etappen zählenden Salzburger Almenweges durchforsten die Wanderer und Naturbegeisterten entlang des märchenhaften Hochkönigsmassivs. Durch die eindrucksvolle Bergwelt mit der einmaligen Flora und Fauna des majestätischen Hochkönigs wird für den Wanderer schon zu Beginn des Weitwanderweges die Natur im SalzburgerLand zu einem Erlebnis.

Wander- und Bergführer sind informative Begleiter im unendlichen aber doch übersichtlichen Wandernetz in Hochkönigs Bergreich. Und wo übernachten? Unser Tipp: Die „Übergossene Alm“ in Dienten. Dort erwartet den Gast ein Refugium für einen Wohlfühl-Urlaub mit besonderem Ambiente. Das 4-Sterne Hotel verfügt über 83 Zimmer und Apartments unterschiedlichster Kategorien und für alle Ansprüche.

„Kann denn Wellness Sünde sein?“ fragt man sich, wenn man ‚Hochkönigs Vitalreich‘, die sagenhafte Wellness-Landschaft des Hotels betritt. Auf drei Etagen und 1700 m² ist zu finden, was Körper und Seele begehren: ein großzügiges Saunadörfchen, duftende Bäder, wohlige warme Ruheoasen, heimische und fernöstliche Massage-Anwendungen, exklusive Beautybehandlungen u.v.m.

Infos: www.uebergossenealm.at oder www.hochkoenig.at

Parkhotel bietet Touren von Park zu Park

In den letzten Wochen hat sich das Neustrelitzer Parkhotel Fasanerie „fein“ gemacht. Die Fasanerie wurden renoviert und neu möbliert, die Duschen aufwändig gefliest. Auch die Hotelhalle und Restaurants erhielten ein neues Outfit.

Nach dreizehn Jahren Hotelbetrieb war das Hotel renovierungsbedürftig. Es verfügt nun über 60 komfortable Doppel- und sieben Einzelzimmer, die mit Dusche / WC, Minibar, Telefon / TV, Modem- und Faxanschluss ausgestattet sind. Da die Arbeiten abgeschlossen sind, repräsentiert sich der Hotelbetrieb im neuen Glanz. Das wurde vom DEHOGA mit vier Sternen belohnt. Große Anerkennung fanden damit auch die Bemühungen der Hoteleigentümer und der 30 Mitarbeiter nach Profilierung. Gut schlafen, essen und trinken ist die eine Seite des Urlaubs, große Erlebnisvielfalt eine ebenso wichtige. Und die ist in Neustrelitz gegeben.

Das Viersterne-Hotel Fasanerie liegt selbst in einem Park, mit einer Fülle alter Baumarten, Sträucher und Teichlandschaften. Es bildet eine idyllische Oase mitten in Neustrelitz. In diesen Park leben u.a. vierzig Vogel- und sechs Fledermausarten. Von „Park zu Park“, gemeint ist vom Fasaneriepark zum Nationalpark „Ostufer der Müritz“, geht neuerdings eine erlebnisreiche Adlersafari für große und kleine Leute. Von Mai bis September führen Parkranger täglich naturinteressierte Hotelgäste zu den Nahrungsplätzen der Fisch- und Seeadler in der naturgeschützten Umgebung der Dörfchens Federow. Von einem verdeckten Beobachtungsstand kann man, am besten natürlich mit einem Fernglas, das Leben im Adlerhorst mitverfolgen. Das Hotelangebot „Von Park zu Park“ mit Adlersafari, zwei Übernachtungen und Halbpension, kostet 109 € pro Person in einem Doppelzimmer. Kinder bis 12 Jahre, zahlen 69 €,



Mit Parkrangern im Nationalpark unterwegs

Foto: K.

wenn sie im Zimmer der Eltern oder Großeltern mitwohnen. Eine Verlängerungsnacht kostet 58

€. Gleichzeitig stehen kostenlose Fahrräder für eigene radportliche Unternehmungen in der

Umgebung von Neustrelitz zur Verfügung. Die Benutzung der Sauna sowie eines Parkplatzes am Hotel sind kostenlos.

Und noch etwas, auch für die jüngsten Gäste hat sich das Viersterne-Hotel etwas Originelles ausgedacht: Einen gemeinsamen Besuch von Oma und Opa mit Eltern und Kids der Open-Air-Aufführung von Astrid Lindgrens märchenhafter „Ronja Räubertochter“ am 15., 17., 18. und 19. August. Eine Übernachtung mit Kindern in den renovierten Doppelzimmern der First-Class-Kategorie mit Frühstück, einem Drei-Gang-Mecklenburg-Dinner, Getränk sowie Eintrittskarten sind ab 64 € zu haben, Kinder bis 12 Jahre bezahlen nur die Hälfte.

Heidi & Hans

Infos: Viersterne-Parkhotel Fasanerie. Telefon: 03 981 48 900, Fax: 03 981 44 553; E-Mail: hotel@parkhotel-neustrelitz.de.; Internet: www.parkhotel-neustrelitz.de.

Fakten, Fakten, Fakten sollen Lust auf Wellness machen

Gegen den Strom schwimmen – Sommerzeit ist Wellnesszeit im GESUNDBRUNNEN - Die reguläre Wellnesszeit läuft für den GESUNDBRUNNEN ab Juli 2007.

„Unsere Gesellschaft orientiert sich heute am Leitbild des aktiven, immer jung bleibenden und be-

zeitgemäßes Angebot im Premium Segment. „Die hohen Stress- und vielfältigen Alltagsbelastungen fordern als Gegenpol einen psychophysischen Ausgleich für Körper, Geist und Seele geradezu zwangsläufig heraus. Unser „Wellness Engagement“ ist dabei mehr als purer Spaß und Vergnügen, sondern vielmehr ein professionelles Coaching unserer Gäste für eine entspannte Lebensführung zum Erhalt von Leistungs- und Erlebnisfähigkeit - auf der Basis von Erlebnis und Freude und in Harmonie zur Natur.“

zeitgemäßes Angebot im Premium Segment. „Die hohen Stress- und vielfältigen Alltagsbelastungen fordern als Gegenpol einen psychophysischen Ausgleich für Körper, Geist und Seele geradezu zwangsläufig heraus. Unser „Wellness Engagement“ ist dabei mehr als purer Spaß und Vergnügen, sondern vielmehr ein professionelles Coaching unserer Gäste für eine entspannte Lebensführung zum Erhalt von Leistungs- und Erlebnisfähigkeit - auf der Basis von Erlebnis und Freude und in Harmonie zur Natur.“

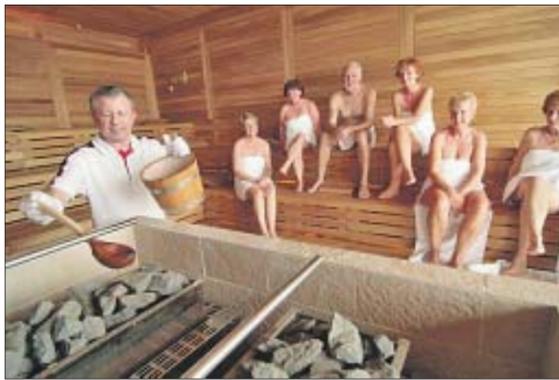
Laconium, Dampfbad, Eisbrunnen & Abkühlraum, Kräuterraum, Erlebnisdischusen Ruhebereich – Fußbecken, Inhalationsraum, Eigener Damensaunabereich.

Zu den Fakten „Bewegung“ zählen: Gesundheitschecks, Gesundheits- und Präventions-training, Herzkreislauf- und Kräftigungstraining, Moderne Chipgesteuerte Kraft- und Herz-Kreislaufgeräte, Ganzheitliche und Individuelle Trainingsprogramme, Modernes Betreuungskonzept, Gruppenkurse, Aqua Fitness, Rückentraining, Zirkeltraining.

Fakt ist, dass das zeitgemäße Konzept des GESUNDBRUNNENS die Zauberformel für jedes persönliche Wohlbefinden liefert. Das gehobene Wellnessresort mit stilvollem Ambiente direkt am Ufer des idyllischen Ruppiner Sees fungiert als Quelle für Lebensfreude, Vitalität und Gesundheit.

Fakt ist die fachliche Kompetenz der gut geschulten Mitarbeiter des GESUNDBRUNNENS.

Diese Fakten werden nach der Eröffnung des GESUNDBRUNNENS grenzenloses Wohlbefinden schaffen.



wusst lebenden Mitmenschen, der sich für seine Vitalität, Gesundheit und sein Aussehen selbst verantwortlich fühlt. Die Nachfrage nach nicht alltäglichen „Vital-

GESUNDBRUNNEN Neuruppin, das ganzheitliche Thermen – und Bewegungskonzept des GESUNDBRUNNENS und verweist auf dessen hochwertiges und

Der Sommer in Neuruppin wird heiß

Saunatheater auf der größten schwimmenden Seesauna Deutschlands

Am 1. Juni wurde der kulturelle Saunasommer im Seehotel Fontanne auf dem Ruppiner See eingeläutet. „Mit der bei uns vor Anker liegenden größten Seesauna Deutschlands haben wir die exklusive Gelegenheit, unseren Gästen gehobene Saunakultur der etwas anderen Art zu bieten.“ Das verspricht Martina Jeschke, Hoteldirektorin des Seehotels

Fontane. „Unsere Gäste können sich auf einen außergewöhnlichen sommerlichen Theaterabend freuen, an dem Erfolgstücke wie zum Beispiel ‚Macbeth‘, ‚Ronja Räubertochter‘, ‚Unter dem Milchwald‘ und ‚Rocky Horror Show‘ des ‚Theatersommers Netzeband‘ aufgeführt werden.“

Infos: www.seehotel-fontane.de; www.theatersommer-netzeband.de. Kartenpreise: 10 - 35 Euro; Kartenhotline: Tel. 03391-40352458

Romantische Gartenträume in Halberstadt am Harz

„Romantische Gartenträume“ gehören in diesem Sommer wieder zu den Höhepunkten von Halberstadt. Bietet die altherwürdige Stadt seinen Gästen doch vollendete Harmonie von Natur, Gartenkunst und Kultur, zum Beispiel in den Spiegelsbergen am Südrand der Stadt.

Freiherr Spiegel zum Diesenberg, Herr über zahlreiche Güter, die er einst mit großem Gewinn betrieb, ließ hier den ursprünglich kahlen Bergrücken, der später nach ihm „Spiegelsberge“... Fortsetzung auf Seite 6



In modernen Anlagen entstehen leckere Halberstädter

Hurrikan-Saison beginnt in Mittel- und Südamerika

Professionelle Katastrophenhilfe schützt Einwohner und Touristen



bbs/Ma. Frühwarnsysteme sollen die Menschen rechtzeitig vor starken Unwettern warnen. Unternehmen wie DHL leisten mit dem Einsatz von Expertenteams einen wesentlichen Beitrag zur Katastrophenhilfe. Foto: Getty Images

bbs/Ma. Der außergewöhnlich warme und trockene Frühling in diesem Jahr hat gezeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland bereits Realität ist. Andere Regionen leiden schon länger unter den Folgen.

Die ansteigende Temperatur der Ozeane führt dazu, dass beispielsweise im Süden der USA immer stärkere Unwetter über das Land ziehen. Der Hurrikan Katrina im Sommer 2005 kostete 1.800 Menschen das Leben. Seitdem ist auf dem Gebiet der Katastrophenvorsorge einiges geschehen. Seit Beginn der Hurrikan-Saison Anfang Juni sollen Frühwarnsysteme die Menschen rechtzeitig vor Unwettern warnen. Experten im National Hurricane Center in Miami, das für Mittel- und Südamerika sowie die Karibik zuständig ist, treffen alle sechs Stunden eine Vorhersage darüber, welchen Weg ein Hurrikan voraussichtlich nehmen und mit welcher Kraft er zuschlagen wird.

Auch Unternehmen leisten einen Beitrag zur Katastrophenhilfe.

So hat DHL, die Express- und Logistiktochter der Deutschen Post World Net, ein Katastrophenhilfs-Expertenteam, ein sogenanntes Disaster Response Team, in Miami stationiert. Helfer koordinieren an Flughäfen nach Naturkatastrophen in Mittel- und Südamerika und der Karibik die rasche Verteilung eintreffender Hilfsgüter. Ein zweites Team mit rund 80 Logistikexperten steht in Singapur für die Region Asien-Pazifik bereit. In Partnerschaft mit den Vereinten Nationen hat DHL sich zum Ziel gesetzt, ein weltweites Netzwerk von Katastrophenhilfs-Expertenteams aufzubauen.

Doch auch die beste professionelle Hilfe ersetzt nicht die Vorsicht jedes Einzelnen. Touristen, die in Mittelamerika oder der Karibik Urlaub machen, wird deshalb geraten, auf lokale Wetterberichte und Unwetterwarnungen zu achten. Das National Hurricane Center warnt Touristen in der Regel bis zu zwei Tage vorher und gibt ihnen die Möglichkeit, sich in Sicherheit zu bringen.

Gewinnspiel - Anzeige

Länger Energie geladen

Für die richtige Energieversorgung eines MP3-Players empfiehlt sich die optimierte Digital Xtreme Power-Batterie von Panasonic Batteries mit der Oxymide-Technologie.

Digital Xtreme Power-Batterie eine um bis zu 25 Prozent längere Spieldauer messen.

Ideale Energielieferanten für tragbare Radios und andere technische Helfer sind die neuen INFINIUM-Akkus von Panasonic Batteries. Diese Akku-Generation besitzt eine äußerst geringe Selbstentladung, kommt bereits aufgeladen in den Handel und verfügt selbst nach einer Lagerung von sechs bis 12 Monaten noch über ca. 80 Prozent ihrer Ladung. Zum Beispiel kann das Radio über einen langen Zeitraum immer mal wieder genutzt werden, ohne dass der Akku viel Energie verliert. Mit einer geschätzten Lebensdauer von bis zu 1.500 Ladezyklen sind die Akkus eine umweltfreundliche Alternative.

Gewinn C: Wir verlosen zwei Pakete INFINIUM-Akkus, gesponsert vom Hersteller. Wie Sie gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1

Diese wurde für besonders energieintensive Anwendungen konzipiert und leistet deutlich mehr als herkömmliche Alkali-Batterien. Das zeigt sich in der Praxis: Im Vergleich zur bisherigen Oxymide-Generation lässt sich mit der optimierten



Gewinnspiel - Anzeige



Gewinn E: Wir verlosen drei Pakete bestehend aus jeweils zwei Crème Produkten, einem Kuschelweich T-Shirt und einem Kuschel Bär, gesponsert vom Hersteller. Wie sie ein Paket davon gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.



56 sprachbegabte Schülerinnen und Schüler der Merian-Oberschule waren im Juni auf 9 Schiffen der Stern und Kreis als Stadtbilderklärer in drei Sprachen unterwegs. Ein gelungenes Projekt Ein Praktikum der besonderen Art, wo die Schüler der 10., 11. und 12. Klasse ihre Sprachkenntnisse in englisch, französisch und russisch aktiv testen konnten. Schulleiterin Birgit Vogel, Projektleiterin Bärbel Ellinger, Reiseleiter Dag Eich, Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V. sowie die Geschäftsführung der Stern und Kreis mit Jürgen Loch können mit dem Ergebnis des Kooperationsvertrages zufrieden sein. Foto: Petra Gütte

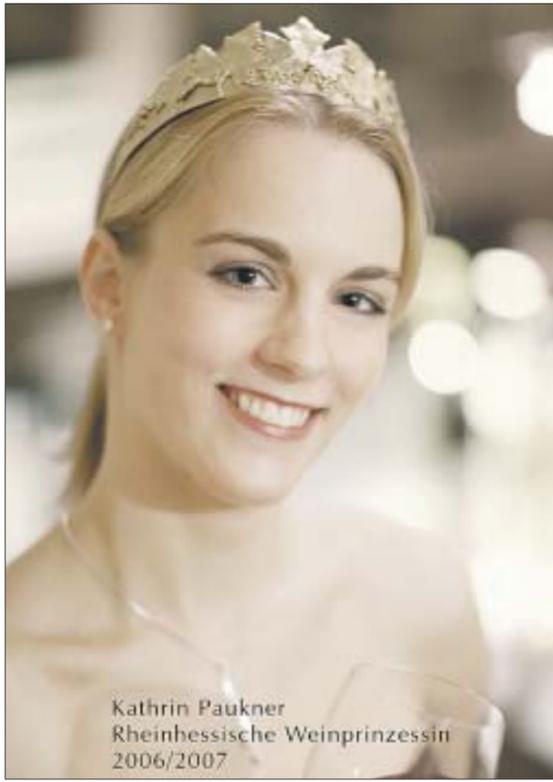
Rheinland-Pfälzische Winzer erstmals zu Gast im Botanischen Garten

Der Sommer ist da, endlich kann man wieder draußen feiern – und die Berliner sind eingeladen zum Probieren, Informieren und Vergnügen!

Mit vielfältigen Aktionen rund um das Thema Wein verwandelt sich der Botanische Garten in Berlin von Donnerstag, den 28. Juni bis Sonntag, den 1. Juli 2007 in eine Weinoase - der ideale Treffpunkt für Genießer.

Erstmals veranstaltet das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Botanischen Garten Berlin ein genussvolles Weinfest mit dem Besten aus den rheinland-pfälzischen Weinbergen:

19 Weinerzeuger präsentieren ihre Weine, Sekte und Spezialitäten aus vier rheinland-pfälzischen Anbaugebieten. Und das heißt: Alle Genießer, die wissen wollen, wie großartig sich die Weine entwickeln, erhalten auf dem Fest im Botanischen Garten eine Vielfalt an Genuss aus den Gebieten Rheinhessen, Pfalz, Nahe sowie von Mosel. Individuell probie-



Zugegen sein wird auch die Rhein Hessische Weinprinzessin 2006/2007, Kathrin Paukner. Foto: Das Team

ren, einkaufen und mit Winzern fachsimpeln. Abgerundet wird das sommerliche Event durch Live-Musik und kulinarische Köstlichkeiten.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung können sich die Besucher einen Einblick über die Vielfalt des Angebotes verschaffen. Unter www.weinsommer.de befindet sich die virtuelle Weinprobe. Eine komfortable Suchfunktion ermöglicht dem Besucher, eine individuelle Weinprobe zusammenzustellen und somit gut vorbereitet das Weinfest zu besuchen.

Darüber hinaus können Weinpakete bestellt werden und Informationen über die Anbaugebiete sowie Weinreisen online gebucht werden.

Gewinn D: Wir verlosen 13 Weingutscheine im Wert von je 18,50 Euro, gesponsert von den 19 teilnehmenden Weinerzeugern. Die Gutscheine sollten auf dem Weinfest eingelöst werden. Wie sie einen der Gutscheine gewinnen können erfahren Sie unter dem Glücksklee auf Seite 1

Schöne badische Sommerweine

Sommerweine, elegant und erfrischend sollen sie sein – zum Essen oder auch solo. Schöne Tropfen haben wir in Baden gefunden. Im Markgräflerland, südlich von Freiburg, ist Gutedel zu Hause.

Gutedel sind heitere, unkomplizierte Weine, mit dezenter Säuren. Ein schöner Vertreter ist der 2006 Heitersheimer Maltesergarten Weißer Gutedel trocken (1) des Weinguts Julius Zott in Heitersheim. Ein frisch-weiniger Tropfen, schön zu sommerlichen Salaten. Das seit 1865 bestehende Weingut - mit zwei Sternen im „Eichelmann“ - ist ein Familienbetrieb, heute geführt von Martin und Michael Zott. Umweltschonender Weinbau wird groß geschrieben. Gutedel, international Chasselas genannt, war übrigens schon vor 5000 Jahren in Ägypten bekannt.

Ein saftig-fülliger Sommerwein mit Blütennote ist der 2006 Ehrenstetter Sauvignon blanc trocken (2) vom Weinkeller Ehrenkirchen, der einlädt, die asiatische

Küche zu probieren. Der Weinkeller Ehrenkirchen trägt eine Traube im „Gault Millau“. Über die Hälfte der 260 Hektar Rebfläche befindet sich im Besitz von engagierten Vollerwerbswinzern. Die französische Sorte Sauvignon blanc ist in Baden übrigens schon lange beheimatet.

Eine der wichtigsten Weißweinsorten ist natürlich Riesling. Ein besonders reifer und kräftiger Vertreter ist der 2006 Durbacher Bienengarten Klingelberger Kabinett trocken (4) des Weingutes Andreas Männle in Durbach. Er passt hervorragend zu Kalbssteaks oder Kutterscholle. Das bereits 1561 urkundlich erwähnte Weingut wird heute von Alfred und Sohn Thomas Männle bewirtschaftet – mit zwei Sternen im „Eichelmann“. Die 14 Hektar Reben rund ums Haus bilden die exklusive Eigenlage Bienengarten.

Dass in Baden auch sehr schöne Chardonnay wachsen, ist inzwischen



schon bekannt. Gut gefallen hat der 2006 Auggener Schäf Chardonnay Kabinett trocken (3) der Winzergenossenschaft Auggen, ein fruchtig-üppiger Wein mit einem temperamentvollen Finish, wunderbar passend zu Schweinesteak mit Bechamelle-Kartoffeln oder Peking-Ente. Auggen liegt ebenfalls im badischen Markgräflerland. Die Winzergenossenschaft - mit Traube im „Gault Millau“

- ist bekannt für ihren umweltschonenden Weinbau. Adressen unter www.best-of-baden.de. Text und Bilder: Dieter Simon

Gewinn H: Wir verlosen vier Packungen Wein im Wert von je ca. 50 Euro, gesponsert von den oben genannten Weinherstellern. Wie sie gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.

Spaßwochenende mit Urmel im Tropical Islands

Das Wochenende steht vor der Tür und Tropical Islands bietet vom 16.-17. Juni Spaß für die Kleinen.

Zusammen mit Urmel und Mama Wutz erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm: Langeweile war gestern! Farbenfrohe Luftballons und Girlanden sowie peppige Musik stimmen die Kinder im Tropino Club, dem riesigen Kinderparadies von Tropical Islands, in fröhliche Sommerlaune. Den ganzen Tag über werden Attraktionen angeboten, bei denen die Kleinen Geschick, Schnelligkeit aber auch Kreativität beweisen sollen.

Beim Urmel-Eier-Lauf müssen die Kinder einen Parcours durchlaufen. Dabei darf das Urmelei, welches sie auf einen Löffel jonglieren, nicht zu Boden fallen. Danach heißt es, das Kringelschwänzchen von Schweinedame Wutz zu finden. Und das mit verbundenen Augen! Stärke beweisen müssen die Kinder beim Tauziehen. Dass in den Kleinen ein großer Künstler steckt, können sie bei einem Malwettbewerb unter Beweis stellen. Wer das schönste Urmel und die schönste Schweinedame Wutz malt, erhält einen Preis. Nachmittags findet auf der Wayang Bühne die Show „Simsalabim“ statt: Eine



Zaubershow zum Lachen, Staunen und Träumen, nicht nur für die Kleinen!

Spiel und Spaß bis zum Abend
Abenteuerlich geht es danach auf der Schatzsuche weiter. Gemeinsam suchen die Kinder nach der verborgenen Truhe. Was sich wohl darin befinden mag? Die Entdecker dürfen die Beute untereinander aufteilen. Tanzen mit Mama, Papa und den Großeltern: Bei der Kinderdisco auf der Wa-

yang Bühne ist die ganze Familie eingeladen, das Tanzbein zu schwingen. Danach geht es etwas ruhiger weiter: In der Kuschelecke des Tropino Clubs findet eine Märchenstunde statt. Scheewittchen oder der Froschkönig. Die Kinder werden entführt in ein Reich der Träume von Prinzessinnen und Königen.

So findet ein erlebnisreicher Tag im Tropical Islands einen ruhigen Ausklang. Die Aktivitäten beginnen um 12 Uhr im Tropino Club.

Die Animatore des Tropino Clubs betreuen die Kinder während der ganztägigen Veranstaltungen.

Übrigens: Tropical Islands ist Sieger der Parkscout Awards 2006/2007. Die User des Internetportals Parkscout wählten das Tropenparadies als „Bestes Erlebnisbad“ Deutschlands. Europas größte tropische Freizeitwelt liegt an der A13, Abfahrt Staakow – ganz nah bei Berlin und Dresden.

Deutsche Autofahrer lieben es, am Steuer zu essen

Nirgendwo in Europa essen und trinken Pkw-Fahrer so oft während der Fahrt wie in Deutschland. Eine Befragung von 9.000 Fahrern aus neun Ländern durch den Nutzfahrzeughersteller Scania hat ergeben, dass 59 Prozent der deutschen Pkw-Fahrer die Autofahrt zur Nahrungsaufnahme nutzen.

Dies ist nicht das einzige gefährliche Verhalten hinter dem Steuer, mit dem Deutschland europaweit unrühmlich auffällt: Fast ein Drittel der befragten deutschen Autofahrer gab an, das Blinken häufig zu vergessen oder falsch auszuführen. Vom Handy lassen deutsche Autofahrer hingegen lieber die Finger. Nur 19 Prozent trauen sich während der Fahrt zu telefonieren. Damit landen die Deutschen im europäischen Vergleich nur auf den hinteren Plätzen.

Neben den Deutschen fröhnen vor allem Niederländer und Schweden der Lust am mobilen Snack. In allen drei Ländern gab die Mehrheit der Befragten an, gerne hinter dem Steuer zu essen. Mit diesem Verhalten können sich Italiener und Spanier kaum anfreunden. Von ihnen verlagert lediglich jeder Fünfte den Mittagstisch in das eigene Auto. Auch beim Anzeigen von Richtungswechseln sind Italiener und Spanier zuverlässiger als deutsche Fahrer. Nur 19 beziehungsweise 17 Prozent der Südeuropäer vergessen, den Blinker richtig zu setzen. In Deutschland sind es 31 Prozent. Am vorbildlichsten verhalten sich die Polen - von ihnen zählen nur 11 Prozent zu den Blinkermuffeln. Das Blinkverhalten fällt nicht nur nach Region, sondern auch nach Fahrzeugtyp unterschiedlich aus. So ist bei Lastwagen ein willkürlicher Umgang mit Lichtzeichen eher selten anzutreffen. Beispielsweise gehören präzise Signale bei Überholmanövern schon lange zum guten Ton bei Lkw-Fahrern.

Scania, der Auftraggeber der Befragung, unterstützt das EU-Ziel, die Zahl der Unfallopfer im Straßenverkehr bis 2010 zu halbieren. Deshalb setzt sich der Nutzfahrzeughersteller mit verschiedenen Projekten für die Sicherheit im Lastverkehr ein. Im Rahmen des Wettbewerbs "Young European Truck Driver 2007" wird zur Zeit Europas sicherster Lkw-Fahrer ermittelt. Bei praktischen Tests müssen die Teilnehmer Professionalität, Nervenstärke und Umsicht beweisen. In der Theorie ist Fachwissen gefragt. Im deutschen Finale auf dem Nürburgring wird am 7. Juli 2007 der Sieger des diesjährigen Wettbewerbs ermittelt. Hintergrund zur Studie; Befragt wurden jeweils 1.000 Pkw-Fahrer im Alter von 18 bis 55 Jahren aus Schweden, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Polen. Die Befragung wurde im Januar und Februar 2007 durchgeführt.

Kai Hirdt

Die nächsten Lokalnachrichten erscheinen am 28. Juni 2007

In der Apotheke der Zukunft bedient der Apotheker seine Kunden persönlich rund um die Uhr und muss dazu nicht einmal anwesend sein.

Jetzt neu in der Apotheke Q 205: ein 24-Stunden-Beratungsterminal.

Die Apotheke Q 205 betritt mit einem 24-Stunden-Beratungsterminal Neuland. Dieser 24-Stunden-Service bietet fast alle Artikel der Apotheke an - zukünftig soll es möglich sein, zu jeder Tages- und Nachtzeit Medikamente mit persönlicher Beratung zu erhalten.

Wie das funktioniert, wird auf Wunsch direkt vor Ort am Außenschalter vorgeführt. Die Bedienung ist unkompliziert. Der Visa Via besteht aus vier Teilen; einem Bildschirm, einem Lesegerät für die Rezepte, einem Scanner für Dokumente bis DIN A 4, der es ermöglicht, ärztliche Erläuterungen einzulesen, und den Vorrichtungen zum Bezahlen. Wer Arzneimittel wünscht, ruft per Knopfdruck den Apotheker und wird Sekunden später von diesem am Bildschirm begrüßt - ein approbierter Apotheker, der per Videokonferenz zugeschaltet wird und den Kunden

bedient. Damit ist die Klärung aller auftretenden Fragen gewährleistet und somit dem Beratungsanspruch Rechnung getragen.

Diese Außenschaltereinrichtung Visa Via ist die neueste technische Komponente des modernen Logistik-Systems, das in der Apotheke Q 205 zum Einsatz kommt. Sie ist mit dem robotergesteuerten Lager verbunden, das über Hochregale und eine Art Rutschbahnsystem alle Medikamente liefert, die in der Apotheke abgegeben werden. Damit bietet die Apotheke Q 205 einen weiteren hilfreichen Service Baustein.

Frei verkäufliche Artikel wie Mineral- oder Vitaminpräparate oder Hygieneartikel sind über das Auswahlmenü auf dem Bildschirm ohne Hinzuziehen des Apothekers in einer Art Web-Shop erhältlich. Alle Arzneimittel wird es nur über die Videokonferenz geben.

Während einer Veranstaltung der C-Tour Mitglieder gaben Fachleute aus Ungarn Einblicke in die diesjährige Tourismuskampagne und Informationen zu speziellen Naturgebieten Ungarns.

So informierte Maria Pap, Direktorin des ungarischen Tourismusamtes Berlin, über „Das grüne Themenjahr“. Ungarn von der anderen Seite mit den Schätzen der Natur, der Wanderbewegung, 10 Nationalparks, Hügellandschaften, Seen- und Flussgebiete, unendlich Weite, Tiefebene, Lipizianer, die höher sind als die österreichischen Pferde, und reitouristische Dienstleistungen. „Wir sind ein kleines Land mit zahlreichen Superlativen!“ z.B. dem größten Binnensee Europas (Balaton), älteste U-Bahn, Heimat des königlichen Weines.

Ungarn bleibt beliebtes Reiseziel für Berliner.

Über „Das hügelige Nordufer des Balatons“ informierte Anamaria Kapek, Tourismusreferentin Nationalpark Balaton-Oberland. Interessant auch die Ausführungen von István Sándor, Direktor Nationalpark Hartobagy „Die Ungarische Puszta“ - eine der letzten ursprünglichen Landschaften unseres Kontinents, in der noch Tierhaltung im traditionellen Stil betrieben wird. Die uralten ungarischen Haustierrassen wie Nonius Pferde, Graurinder, Wasserbüffel, Zackelschafe, Wollschweine und Hirtenhunde leben hier in ihrem ursprünglichen Lebensraum. 1973 wurde der Nationalpark Hortobágy gegründet. Seitdem schützt er die einmalige Pusztalandschaft, die Brut- und Nahrungsplätze der reichen Vogelpopulation, die uralten ungarischen Haustierrassen und die Tradition der Hirten. Seit 1999 ist sie Teil des UNESCO-



Für die kulturelle Umrahmung sorgten an diesem Abend ein Tanzpaar der Volkstanzgruppe „Tisza“ und der Weißwein aus dem Weingebiet Balaton-Oberland für ungarische Stimmung.

Foto: Wolf-Georg Kirst

Weltkulturerbes. Anita Molnár, Direktorin Regionales Projektbüro Theiß-See

bágy, ein wichtiger Ruheplatz für europäische Zugvögel, gehört das Vogelreservat Theiß-See zum Weltkultur- bzw. Weltnaturerbe. In diesem Jahr wird zum ersten Mal die Achterprobe Theiß-See für Wanderer in der Natur veranstaltet. Es umfasst die Eistour im Februar, die 70-km-Radrundfahrt im April, die kombinierte Kajak- und Fahrradtour im Juli, das Durchschwimmen des Theiß-See im August, das Kajak-Orientierungsturnier oder die Vogelbeobachtungstouren im Oktober.

Petra Gütte

Weitere Informationen: www.ungarn-tourismus.de

Engelchen...

schlank mit Dornröschen Haar, 29 Jahre sucht Teufelchen bis 40 Jahre um mit ihm auf Wolke 7 zu schweben. Ehrlichkeit, Treue und Tierliebe, sollten kein Fremdwort für dich sein. Wenn dieses alles zutrifft würde ich mich freuen von dir zu hören.

Tel.: 0162-5728975

Romantische Gartenträume in Halberstadt am Harz

Fortsetzung von Seite 4

...benannt wurde, mit großem finanziellen Aufwand aufforsten. So entstanden u.a. ein Waldpark und eine Parkanlage mit interessanten Gartenarchitekturen. Ein barockes Jagdschloss wurde von 1780 bis 1782 gebaut, ferner entstanden ein Ruinenturm, Belvedere genannt, mit Ausblick auf Halberstadt und den Harz und romantische Grotten. Auch ein prächtiges Renaissanceportal sowie ein hölzernes Fass mit Platz für 144 000 Liter Wein aus dem ehemaligen Schloss Gröningen bei Halberstadt fanden in den Spiegelsbergen neue Verwendung. Das Fass wurde 1594 vom Küfer Michael Werner gebaut, der drei Jahre zuvor das Heidelberger Fass für 130 000 l Inhalt geschaffen hatte. Leider überstand es den 30jährigen Krieg nicht, wurde deshalb 1751 mit einem Fassungsvermögen von 220 000 Litern erneuert. So ist nun das Halberstädter Fass nachweisbar der älteste und größte Fassbau des 16. Jahrhunderts. Ursprünglich für das Schloss Gröningen geschaffen, bemühte sich Freiherr von Diesenberg mit allerhöchster schriftlicher Genehmigung von Friedrich dem Großen - sie liegt der Redaktion vor -, um die Übernahme von Fass und Schlossportal in das im Bau befindliche Jagdschloss Spiegelsberge. Das Jagdschloss wurde in den letzten Jahren als Ausflugsstätte und Hotel ausgebaut und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel im Vorharz. Von Mai bis Oktober hat die Halberstadt Information für Ber-

liner und Brandenburger sowie für Gruppen ab 12 Personen jeweils von Freitag bis Sonntag ein erlebnisreiches Arrangement zusammengestellt, zu dem u.a. zwei Übernachtungen in einem Drei-Sterne-Hotel oder Vier-Sterne-Hotel gehören. Ferner sind ein Mittag- und ein Abendessen, Stadtführungen durch Halberstadt und den Landschaftspark Spiegelsberge, außerdem ein prächtiges Renaissanceportal sowie ein hölzernes Fass mit Platz für 144 000 Liter Wein aus dem ehemaligen Schloss Gröningen bei Halberstadt fanden in den Spiegelsbergen neue Verwendung. Das Fass wurde 1594 vom Küfer Michael Werner gebaut, der drei Jahre zuvor das Heidelberger Fass für 130 000 l Inhalt geschaffen hatte. Leider überstand es den 30jährigen Krieg nicht, wurde deshalb 1751 mit einem Fassungsvermögen von 220 000 Litern erneuert. So ist nun das Halberstädter Fass nachweisbar der älteste und größte Fassbau des 16. Jahrhunderts. Ursprünglich für das Schloss Gröningen geschaffen, bemühte sich Freiherr von Diesenberg mit allerhöchster schriftlicher Genehmigung von Friedrich dem Großen - sie liegt der Redaktion vor -, um die Übernahme von Fass und Schlossportal in das im Bau befindliche Jagdschloss Spiegelsberge. Das Jagdschloss wurde in den letzten Jahren als Ausflugsstätte und Hotel ausgebaut und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel im Vorharz. Von Mai bis Oktober hat die Halberstadt Information für Ber-

Heidi & Hans

Weitere Informationen und Buchungen: Halberstadt Information, Hinter dem Rathaus 6, 38820 Halberstadt, Telefon 0 39 41 55 18 15, Fax: 0 39 41 55 10 89, Internet: www.halberstadt.de.

Was verstanden wird, erzeugt Relevanz.



Emporia Modelle kombinieren benutzerfreundliche Telefonie mit einer zweiten, für die jeweiligen Zielgruppe relevanten Funktion. Diese wird ganz einfach per Druck eines Buttons aktiviert.



Seit 1991 ist Emporia Telekom im Bereich Telekommunikation immer einen Schritt voraus. Mit neuesten Entwicklungen hat das österreichische Unternehmen Mobiltelefone für eine neue Zielgruppe entwickelt! Eine Zielgruppe, die großteils die Handy's noch verweigerte. Die Mobiltelefonie ist jedoch gerade für die Generation 40+ von Vorteil. Neben Erreichbarkeit außerhalb der eigenen 4-Wände spielt auch die Sicherheit eine große Rolle.

emporia Life - das Mobiltelefon mit großen Tasten, großem Display, einfacher Menüführung, Hörgeräte-

tauglichkeit und Notfallknopf ist das ideale Endgerät für Personen, die bis jetzt auf Mobiltelefonie verzichteten, da keine Zielgruppen-Gerechten Endgeräte angeboten wurden.

emporia Time - als „easy to use“ Mobiltelefon mit einer speziellen „Weckerfunktion“ ist für jene Geplagten konzipiert, die mit multifunktionalen Mobiltelefonen Schluss machen und Handys benutzen, wofür sie konzipiert sind - zum Telefonieren. Als spezielle Neuigkeit sind sämtliche Funktionen über manuelle Tasten einstell-

bar - es bedarf nicht der „Menügebildeten Computergeneration“.

emporia Life - eines der beliebtesten Geschenke für Eltern und Großeltern 2007

emporia Life - Markteinführung im Juli 2006; mehr Sicherheit durch vereinfachte Bedienung, Großes Display und Tasten, Superlaute Hörer- und Klingellautstärke, Notruf-Funktion. Zielgruppe: 60+ Generation, Liebhaber der einfachen Telefonie. Märkte bis jetzt: Österreich, Deutschland, Spanien, Schweiz, Norwegen, Schweden, Dänemark, Belgien, Niederlande, Slowenien, Israel, Kanada

Gewinn I: Wir verlosen ein Emporia - Mobiltelefon, gesponsert vom Hersteller. Wie sie gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.

Gewinnspiel - Anzeige

informierte über „Die unbekannt Wasserwelt“. Und das gleich im doppelten Sinn. Wußten Sie, dass der Theiß-See, Ungarns zweitgrößter See, eine romantische, unberührte Wasserwelt ist? Als Teil des Nationalparks Horto-

Sommer, Sonne, Musicals: Heiße Sommerpreise in Hamburg

Während im Hamburger Hafentheater die heiße Sonne über der afrikanischen Steppe auf den Löwen Simba und seine Freunde scheint und die poppigen Songs von Superstar Elton John erklingen, lassen Tanzlehrer Johnny und „Baby“ im Theater „Neue Flora“ ihre Hüften zu heißen Latinorhythmen kreisen und singen Ohrwürmer wie „The Time of my Life“ oder „Hey! Baby“. Nur ein paar Kilometer weiter - auf der berühmten Reeperbahn - feiern die Darsteller in einer temporeichen Show im „Schmidt Tivoli“ die heißeste Ecke der Stadt und im Nachbartheater „Operettenhaus“ singt das Publikum lautstark bei den 22 Songs von Abba mit bei „Mamma Mia!“

„Für alle vier Inszenierungen haben wir exklusive Sommerreise-Pakete geschnürt, die durch ein hilfsverträgliches Preis-Leistungsverhältnis überzeugen“, so Dietrich von Albedyll, Geschäftsführer der Hamburg Tourismus GmbH (HHT). „Für Dirty Dancing schenken wir unseren Gästen sogar das Musicalticket!“

Der Hit: Für das kommende Musical-Meisterwerk „Ich war noch niemals in New York“ mit den schönsten Hits von Udo Jürgens (Weltpremiere 2. Dezember) hat die HHT schon jetzt ein tolles Reise-



Inklusivangebot ausgearbeitet. Für die besonders Ungeduldigen sind zusätzlich Tickets für die Vorpremiere am 24. November reserviert.

Unser Tipp zum Auftakt der Hamburger Musical-Saison: eine feurige Show auf dem Kiez - die Eintrittskarte für die „Heiße Ecke“, 2 Übernachtungen inklusive Frühstück, ein 4-Gang-Menü „Scharfe Kiez-Küche“ sowie das Entdeckerticket Hamburg CARD gibt es zusammen schon für 139 Euro pro Person im Doppelzimmer. Die Packages sind für Juli und August gültig und ab sofort online unter www.hamburg-travel.de oder telefonisch unter 040-30051800 buchbar. Alle Angebote finden Sie auch im aktuellen Musicalflyer der HHT, der telefonisch unter 040-30051800 oder online unter www.hamburg-tourismus.de bestellt werden kann.

Anzeige

LOKALNACHRICHTEN

IMPRESSUM

DIE BERLINER LOKALNACHRICHTEN ERSCHEINEN 14 TÄGLICH FÜR BERLINER BEZIRKE VON ADLERSHOF BIS ZEHLENDORF. SIE WERDEN ZUR KOSTENLOSEN MITNAHME AN AUSSENWÄRTEN STELLEN AUSGELEGT UND ANSASSBEZOGENEN HAUSHALTE VERTEILT. REGELMÄSSIGE POSTZUSTELLUNG FÜR 15,- € HALBJÄHRLICH.

HERAUSGEBER UND GESCHÄFTSFÜHRER:
PETRA GÜTTE, ALBERT KÜNSTNER, POLO PALMEN

VERLAG:
LOKALNACHRICHTEN VERLAGSGESSELLSCHAFT MBH

FIRMENSITZ, REDAKTION UND ANZEIGENVERWALTUNG:
LANDSBERGER ALLEE 24 • 10249 BERLIN
TEL.: 030/53 21 22 12 FAX: 030/53 21 22 19
E-MAIL: INFO@LOKALNACHRICHTEN-VERLAG.DE
INTERNET: LOKALNACHRICHTEN-VERLAG.DE

BÜROZEITEN:
DI-DO VON 9.00-16.00 UHR UND NACH VEREINBARUNG

CHEFREDAKTION:
PETRA GÜTTE (CR)
SVEN GÜTTE (RS)

ANZEIGENLEITUNG:
MANFRED GÜTTE
M.GÜTTE@LOKALNACHRICHTEN-VERLAG.DE

REDAKTION UND TELEFONISCHE ANZEIGENREPRESENTANTZ:
ZENTRAL:
TEL.: 030/53 21 22 12 FAX: 030/53 21 22 19

STÄNDIGE FREIE MITARBEITER:
HÖRST ALDUS, H. + H. KRUMBHOLZ, IRIS HENSEL, JOACHIM PAMPEL, MANFRED GÜTTE, RUDOLF HEMPEL, UDO RÖSSLING, ROLF ROHRBECK

GROSSPROJEKTE & VERLAGSSONDERVEREFFENTLICHUNGEN:
RACHFAHL & PARTNER, C. C. GMBH
TEL.: 030/47 47 17 17; RACHFAHL@AOL.COM

SATZ:
SVEN GÜTTE
E-MAIL: S.GUETTE@LOKALNACHRICHTEN-VERLAG.DE

WEB:
WWW.LOKALNACHRICHTEN-VERLAG.DE
WWW.BERLINER-ZEITUNGSDRUCK.DE

REPRO UND DRUCK:
BVZ Beifamer Zeitungsdruck GmbH

Zur Zeit gültige Anzeigenpreise: Nr. 8 vom 1.1.2003 für Texte und von uns gestaltete Anzeigen bei Urheber Verlag Nachdruck, Vervielfältigungen und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Bestellaufträge oder nicht erscheinende Artikel und Fotos wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nachdruck oder Verbreitung in Form von Kopie. Die gekennzeichneten Beiträge sind nicht immer identisch mit der Meinung der Redaktion. Für unerwartete Manuskript- und Fotoeinsendungen, keine Rücksendung. *b.PR = bezahlte PR

Kennen Sie Ihren Cholesterinwert?



bbs/Pe. 7 von 10 Menschen in Deutschland haben einen erhöhten Cholesterinwert. Anlässlich des „Tages des Cholesterins“ am 16. Juni ruft Beceal pro-active zum Cholesterintest auf, denn 87 Prozent der Deutschen kennen ihre Werte nicht (Quellen: WHO MONICA, 2005, GOAL-Studie, 2001).

Diese Zahlen bekommen noch mehr Bedeutung, wenn man bedenkt, dass ein erhöhter Cholesterinwert als einer der Hauptrisikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen gilt - der häufigsten Todesursache in Deutschland, noch vor Krebskrankungen.

Cholesterintest - ganz einfach und kostenlos!

Erhöhte Cholesterinwerte spürt man nicht, deswegen ist es wichtig, den Wert regelmäßig beim Arzt oder in der Apotheke prüfen zu lassen - denn messen heißt wissen. Weitere Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

sind Rauchen, Bluthochdruck, Diabetes mellitus und Übergewicht. Viele Apotheken und Ärzte bieten Aktionswochen mit kostenlosen Cholesterintests an. Ein kurzer „Piekserv“ in den Finger genügt!

Erhöhte Cholesterinwerte? - Senkung ist ganz einfach!

Bereits eine 10-prozentige Senkung der Cholesterinwerte kann das Herz-Kreislauf-Risiko um durchschnittlich 25 Prozent reduzieren. Ausreichend Bewegung und eine cholesterinbewusste, ausgewogene Ernährung bilden die Grundlage für eine aktive und sichere Senkung des Cholesterinwertes. Zusätzlich können spezielle Lebensmittel, die hochwirksame Pflanzenstoffe enthalten, den Cholesterinwert aktiv senken - wie die Margarine, Milch und Joghurt Drinks von Beceal pro-active. Sie entfernen das Cholesterin aus dem Körper und senken so nachweislich den Cholesterinwert.

Neue Diskussionsplattform im Internet



bbs/Ma. Unter Lycos iQ Pro und Contra gibt es jetzt eine echte Diskussionsplattform im Internet. Anders als in den bekannten Foren und Kommentaren im Netz geht es bei dieser Plattform darum, klar strukturiert zu diskutieren.

Sobald sich der Nutzer mit seinem Namen und seiner E-Mail-Adresse kostenlos unter <http://pc.iq.lycos.de> registriert hat, kann er eine These zu einem beliebigen Thema aufstellen, anhand der dann diskutiert werden kann.

Egal ob Politik, Sport, Wirtschaft oder Entertainment, der Vielfalt der Themen sind keine Grenzen gesetzt: „Die Läden sollten auch sonntags geöffnet sein“, „Alle Radrennfahrer sind geodopt“ oder „Die große Koalition bedeutet Stillstand“. Bereits mit der Eingabe seiner These muss sich der Anwender klar entscheiden: Pro oder Contra? Anders als bei klassischen Internet-Foren stehen hier die Meinungen direkt visuell gegenüber und jeder Diskussions Teilnehmer muss klar zu erkennen geben auf welcher Seite des Meinungsaustausches er steht. „Von der großen Politik bis ins Privatleben unterliegen alle gesellschaft-

lichen Bereiche Veränderungsprozessen, die häufig auch Konflikte mit sich bringen. Wir haben diesbezüglich bei unserer bestehenden Wissens-Community „Lycos iQ“ eine große Diskussionsfreudigkeit unserer Nutzer festgestellt. Damit ist „Pro & Contra“ eine naheliegende Ergänzung unseres Angebotes. Offen geführte Diskussionen sind quasi das Salz in der Suppe beim Austausch individuellen Wissens“, erläutert Thomas Servatius, Director Portal Products Lycos Europe GmbH, das Konzept der neuen Plattform.

„Während bei Lycos iQ schon jetzt jeder Nutzer sein Wissen in Form von Antworten und Links weitergeben kann, ermöglicht Pro und Contra einen direkten Meinungsaustausch. Hier können Menschen sehen, wo sie mit ihrer Ansicht stehen. Aber sie erhalten auch Anregungen, Kritik und neue Denkansätze. Wir freuen uns, mit dieser Ergänzung zum klassischen Lycos iQ weiterhin neue Akzente in dieser Produktkategorie zu setzen.“

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://pc.iq.lycos.de>.

Anzeige

Abnehmen ist die Pflicht - Gewicht halten die Kür



bbs/Ma. Wer kennt das nicht: Kaum hat man sich mühsam ein paar Kilos herunter gehungert und isst wieder normal, zeigt die Waage rasch wieder das gleiche Gewicht wie vor der Diät oder sogar noch mehr an. Ernährungswissenschaftler bezeichnen dies als Jojo-Effekt. Obwohl wir schon lange keine echten Notzeiten mehr erleben, reagiert der menschliche Körper noch genauso wie vor 10.000 Jahren, wenn er über einen längeren Zeitraum zu wenig Nahrung bekommt: In „schlechten Zeiten“ kommt er mit weniger Kalorien aus. Sobald es wieder genügend Nahrung gibt, lagert er Fett ein, um für die nächste Notzeit gerüstet zu sein. Eigentlich eine sinnvolle Strategie, denn sie hat bis heute das Überleben der Menschheit gesichert.

Mit SlimCup®, einer konzentrierten Emulsion aus natürlichen Zutaten, kann man diesen gefährlichen Jojo-Effekt verhindern, weil man länger satt bleibt und deshalb insgesamt weniger isst.

Von der Emulsion profitieren können auch Personen, die ihr Gewicht einfach halten möchten.

SlimCup® kann außerdem zur Unterstützung jedes Diätprogramms eingesetzt werden. Bei empfohlenem Verzehr reduziert es Hungergefühle und hilft so, die Diät durchzuhalten. Das Bedürfnis nach Zwischenmahlzeiten und Naschen sinkt und ein Gefühl der Sättigung stellt sich ein. Der Sättigungseffekt kann mehrere Stunden lang andauern. Leider versuchen immer noch viele Menschen in möglichst kurzer Zeit, möglichst viele Pfunde zu verlieren. Ungedult ist jedoch beim Abnehmen völlig kontraproduktiv, denn je schneller man die Kilos verlornt hat, desto zügiger hat man sie wieder auf der Waage.

Die kleinen, fertigen Portionsbecher sind einfach und überall anwendbar. Sie können platzsparend transportiert und aufbewahrt werden, müssen nicht gekühlt werden und sind zwei Jahre haltbar. SlimCup® wird aus rein natürlichen Substanzen hergestellt und enthält keine künstlichen Zusatzstoffe wie Farb- und Süßstoffe. Es ist nur in der Apotheke erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.slimcup.com.

Anzeige

Ferienkurse 2007
 Optimale Vorbereitung auf das neue Schuljahr.
 Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten!

Intensivkurse in den Ferien! Kursorte auf Anfrage.

Zentrale Anmeldung bis zum 13. Juli 2007:
 Studienkreis Pankow, Florastraße 49-51 (5-Bahnhof Pankow)
 Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr oder Tel. 0800 11112 12 [frei]

studienkreis
 - Nachhilfe.de

LOKALNACHRICHTEN- Meinung zum Daihatsu Copen „100th Anniversary“:

Attraktives Sondermodell mit hohem Fahrspaß

Daihatsu feiert seinen 100. Geburtstag und bietet seit März 2007 ein Sondermodell des Compact-Roadsters Copen an. Der Copen bleibt sicher der kleinste Roadster mit elektrisch versenkbarem Aluminium-Hard-Top.

theit des Zweisitzers und verleihen ihm eine gewisse Keckheit. Er ist nur 3395 mm lang, 1475 mm breit und 1245 mm hoch. Und natürlich ein echtes Leichtgewicht: Der Zweisitzer bringt gerade mal 830 Kilogramm auf die Waage, da Motorhaube, Dach und Kof-

fer in silber, stahlgrau und dunkelgrün in Perleffekt-Lackierung. Für optische Auffrischung sorgen auch die 16-Zoll-Leichtmetallräder mit Chromglanz-Lackierung. Im Innenraum ist wieder hochwertiges Material verarbeitet worden. Die Fahrzeuge in Silber und



Sein Edel-Drops-Design, von der englischsprachigen Motorpresse „teardrop styling“ genannt, macht ihn zum Bonbon unter den Roadstern. Extrem kurze, gewölbte Überhänge, die fehlende C-Säule, der kurze Radstand von nur 2225 mm und sein niedriges Profil unterstreichen die Kompak-

ferräumklappe aus Aluminium gefertigt sind. Die konsequent runde Linienführung des gesamten Fahrzeuges in Kombination mit seiner – nun, Winzigkeit – verleihen dem Open-Air-Bonsai ein entwaffnendes Äußeres und einen besonderen Charme. Zum 100. Geburtstag glänzt der Copen

Stahlgrau haben rote Ledersitze, rote Vinyl-Lederverkleidung der Innentüren und ein MOMO Sportlederlenkrad mit roten Applikationen. Das Cockpit aller Copen „100th Anniversary“ wird durch Aluminium-Ringe um die Lüfterdüsen optisch aufgewertet.
 Ralf Rachfahl

Kindl-Schultheiss-Brauerei 850. Mitglied der Fördergemeinschaft

Der Berliner Tierpark und der Berliner Zoo sind von weiteren Kürzungen der Landeszuschüsse durch den Senat betroffen.

Um diese Entwicklung auszugleichen, engagiert sich die Berliner-Kindl-Schultheiss Brauerei und erde 850. Mitglied der Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo e.V.“. Mit einer Aufnahmespende dokumentierte am

05. Juni 2007 die Traditionsbrauerei ihre Unterstützung
 „Mit unserem Engagement für den Berliner Tierpark und den Berliner Zoo wollen wir einen Beitrag leisten, unsere Heimatstadt für die Berlinerinnen und Berliner, aber auch für Millionen Besucher aus aller Welt weiterhin attraktiv, interessant und sehenswert zu gestalten“, so Bettina Pöttken, Pressesprecherin der Brauerei.

Rentier Rudi lässt grüßen

Wenige Zootiere sind so prominent und bei Jung und Alt fast ausnahmslos bekannt wie die im Norden Europas und Asiens verbreiteten Rentiere.

Jedermann weiß, dass die domestizierten Hirsche die treuesten Gefährten von Knecht Ruprecht sind und alljährlich den mit Geschenken überfüllten Schlitten durch die Heilige Nacht ziehen, um die braven Kinder zu überraschen. Selten hat ein Lied eine Tierart so bekannt gemacht wie das von „Rudi“, dem rotnasigen Rentier.

Wahrscheinlich ist die menschliche Besiedlung des unwirtlichen Nordens nur durch die Rentiere

möglich. Sie liefern den Menschen Nahrung, Kleidung und allerlei Materialien für das tägliche Leben, wie Pfeilspitzen und Nadeln, die aus Rentierknochen gefertigt werden. In Zoo und Tierpark ist man froh, dass die Rentiere sich hier sehr gut halten und alljährlich für Nachwuchs sorgen. So kamen im Zoo in den letzten Tagen zwei Jungtiere zur Welt, die bereits jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Hinweis für die Bildpresse: Die beiden ausgesprochen hübschen Rentierkälbchen können auf der Freianlage im Hirschrevier bewundert werden.

Dr. Rudolf Reinhard

Hände weg von Jungtieren im Park

Ein hilfloses Eichhörnchen-Junges hier, ein vermeintlich verwaistes Entenküken dort: Derzeit treffen Spaziergänger in den Parkanlagen der Hauptstadt auf viele Jungtiere.

Doch der Tierschutzverein für Berlin warnt – nur selten benötigt der tierische Nachwuchs die Hilfe des Menschen. „Wir bitten deshalb alle Berlinerinnen und Berliner, die Hände von gesunden Jungtieren zu lassen“, so Wolfgang Apel, der Präsident des Tierschutzvereins für Berlin.

Wer ein scheinbar in Not geratenes Jungtier findet, sollte es nicht anfassen, sondern nur beobachten. Nützlich ist es in Zweifelsfällen fachkundigen Rat einzuholen. „Leider nehmen sich viele Berlinerinnen und Berliner viel zu schnell dieser Tiere an und wissen gar nicht, dass sie ihm damit nichts Gutes tun“, so Apel weiter. Der Tierschutzverein rät deshalb allen Spaziergängern und Naturfreunden, die vermeintlich hilflosen Tiere zunächst einmal in ausreichendem Abstand zu beobachten. In der Regel findet das Junge wieder zur Mutter

– oder umgekehrt. So empfiehlt der Tierschutzverein bei nackten Jungvögeln, das Tier zurück in das Nest zu setzen. Anders als bei vielen Säugetieren stören sich Vögel nicht am menschlichen Geruch, so dass die Jungtiere nach dem Umsetzen weiter von den Alttieren versorgt werden.

Prinzipiell aber gilt: Ist ein Jungtier verletzt oder offensichtlich verwaist, sollte es nicht in Eigenregie aufgepäppelt werden. In diesem Fall ist professionelle, tierärztliche Hilfe gefragt. Sobald ein Junges wieder gesund ist, muss es zurück an den Fundort. In keinem Fall sollten Wildtiere in Privathaushalten bleiben!

Einen Überblick über alle Anlaufstellen vermittelt die Broschüre „Wildtiere in Not“, an der auch Experten des Berliner Tierschutzvereins mitgewirkt haben. Sie kann per E-Mail unter presse@tierschutz-berlin.de oder telefonisch unter Tel. (0 30) 7 68 88-117/-118 bestellt werden. Anlaufstellen sind zudem telefonisch beim Tierschutzverein unter Tel. (0 30) 7 68 88-0 abrufbar.

Sparsam und sauber unterwegs

Kaum zu glauben, aber leider wahr: Die Spritpreise streben ein neues Rekordhoch an.

Um nicht zu tief in die Tasche greifen zu müssen, helfen die Suche nach einer vergleichsweise günstigen Tankstelle sowie ein sparsamer Pkw. Der von uns geteste Audi A3 1.9TDI unterschreitet mit Verbrauchswerten von 4,5 l/100

km die niedrige Marke von 120 g CO₂/km und sorgt dank seiner Motorentechnik mit Hochdruck-Diesel-Direkteinspritzung für hohe Reichweiten pro Tankfüllung. Ein weiterer Faktor, der deutlich zum Spritsparen beiträgt, ist die individuelle Fahrweise jedes Einzelnen. Hier unterstützt die serienmäßige Schaltanzeige den Fahrer, indem sie den optimalen Moment für

einen Gangwechsel anzeigt. Wer dazu mit moderaten Drehzahlen vorausschauend unterwegs ist, bei längeren Wartezeiten den Motor abstellt, immer auf korrekten Reifendruck achtet und Ballast aus Kofferraum oder Dachaufbauten entfernt, kann bis zu 25 Prozent weniger verbrauchen. Das ist gut für das Portemonnaie und für die Umwelt.
 Foto: Audi



Von Eltern in Schulen, Kitas, und weiteren Kiez-Einrichtungen

Am Montag, 25. Juni 2007, lädt die Nachbarschaftsetage von 17.00 – 19.30 Uhr zum runden Tisch ins Café der Nachbarschaftsetage, Fabrik Osloer Straße, Aufgang B, 1. Etage, ein.

In der letzten Veranstaltung im März 2007 präsentierte Frau Gessner von anschub.de den ca. 30 Teilnehmenden zunächst einen Überblick über Konzepte und

Vorgehensweisen zum Thema „Elternarbeit“ in Weddinger Schulen. Anschließend berichteten Eltern der Kreuzberger Fichtelgebirge-Grundschule von ihren Erfahrungen und Aktivitäten in dortigen „Elterncafés“ und in der Initiative „Eltern unterstützen Eltern“.

Der Schwerpunkt der Berichte lag in der Arbeit von Grundschulen. Bei der kommenden Veranstaltung soll daher der Blick verstärkt auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern in Oberschulen gerichtet werden. Hierfür wurden Eltern und Kollegiumsvertreter der Eberhard-Klein-Oberschule sowie weitere Oberschulen eingeladen. Die anschließende Diskussion am Runden Tisch soll sich u. a. um folgende Fragen drehen: Was brauchen Schulen, um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammen-

arbeit mit Eltern nicht-deutschen Hintergrunds zu schaffen? Wie können Barrieren und Vorbehalte sowie diskriminierende Strukturen in Schulen bewusst reflektiert und abgebaut werden und welche Auseinandersetzungen sind hierfür nötig? Welche Rolle können Fort- und Weiterbildungen spielen? Welche Unterstützung durch außerschulische Partner und weitere Institutionen im Schulumfeld können hilfreich sein?

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure und Akteurinnen aus den Bereichen Schule, Kinder- und Jugendhilfe sowie interessierte Nachbarinnen und Nachbarn. Moderation: Dorothea Schütze. Anmeldungen bitte bis 20. Juni 2007 per Telefon oder E-Mail.

Vier Projekte für Alt-Köpenick

Ab 25. August werden vier Kunstprojekte den Stadtraum von Alt Köpenick verwandeln.

Noch hat Köpenicks Altstadt viele Baulücken. Doch aus diesen heute eher unspektakulären Standorten sollen ab Ende August attraktive künstlerische und architektonische Schauplätze, mit Verwandlungen der besonderen Art, werden.

Im Dialog mit Anwohnern, Eigentümern, Akteuren vor Ort, Künstlern, Landschaftsarchitekten und Architekten wurden 25 Konzepte diskutiert, von denen vier realisiert werden:

Bereits 2004 realisierte der Verein Stadtkunstprojekte im Rahmen des Projektes con_con (constructed connections) das eindrucksvolle „Badeschiff“ vor der Arena in Treptow. Mit AMP Architectos, Gil Wilk und der Berliner Künstlerin Susanne Lorenz gelang eine interdisziplinäre Lösung für einen beispielhaften urbanen Eingriff in die Stadtlandschaft, der auch internationale Beachtung fand. KaiAK – Kunst und Architektur in Alt Köpenick verspricht ein ähnlich eindrucksvolles Projekt zu werden – für Anwohner, Besucher und Fachpublikum.

Das „Garten Duett“

Das sich zu verschiedenen Jahreszeiten verwandelnde „Garten Duett“ von atelier le balto mit einem „Licht-Garten“ und einem „Schatten-Garten“: Seit der Berlin-Biennale 2001 ist das dreiköpfige Team (Marc Vatinel, Véronique Faucheur, Marc Pouzol) durch seine originellen Hof-Inszenierungen in den Kunst-Werken in Berlin-Mitte bekannt geworden. Für Köpenick bevorzugen sie wiederum Wildpflanzen, um mit ihrem Licht- und Schattenspiel wechselhafte Ereignisse zu jeder Jahreszeit zu zaubern. Zwei Grundstücke mit kontrastreichen Attraktionen: Wasserstege und Sonnendeck. Einladung zu einem Spaziergang vom Rand der Insel bis zur Mitte des Altstadt-Quartiers.

Für eine temporäre Nutzung ist auch die Kreativität und Aktivität der Anwohner gefragt, die durch ihre zuverlässige Betreuung das neue „Gartenreich“ bespielen helfen.

Panoramaeffekt das „Netz“

Eine Aufsehen erregende und begehrte Netzskulptur: Die drei Gründer des Amsterdamer Architekturbüros arbeiten seit Anfang der 90er Jahre zusammen (Pieter Bannenberg, Walter van Dijk, Kamiel Klaasse) und sind spätestens seit der sogenannten „NL Lounge“ im Holländischen Pavillon auf der Biennale Venedig 2000

für ihren unkonventionellen Umgang von Freizeitspass, Alltag und Architektur bekannt.

Den Hang für in luftiger Höhe schwebende oder emporgehobene Lösungen zu suchen, zeigt sich nicht nur in Köpenick, sondern auch im aktuellen Wettbewerb des internationalen Forums „contractworld“ in Hannover. Hier gewann ihre „Basketbar“ für die niederländische Stadt Utrecht den zweiten Preis. Der versenkte Bar-Pavillon trägt auf seinem Dach ein schwebendes Basketballfeld.

Für Berlin, im Rahmen des Projektes KaiAK, präsentieren sie sich ebenfalls „schwebend“: eine überdimensionale „Hängematte“ spannt sich in eine Baulücke, die sowohl vom malerischen Ufer des Frauentrogs als auch von der vierspürigen Müggelheimer Straße sichtbar wird. Ein Netz, das als begeh- und benutzbare Skulptur, Trampolin oder schwebender Aussichtspunkt genutzt werden kann. Ein „luftiger Ausguck“ der Panorama-Perspektiven der be-

sonderen Art für alle Generationen bietet; ob sitzend, entspannt als „Hans Guck in die Luft liegend“ oder gemütlich schaukelnd.

Historische Brüche „Wilde Pferde“

Zwei, nach Vorbild historischer Reiterdenkmäler in Bronze gegossene, Pferde erobern sich, von Reiter und Sockel befreit, den Stadtraum zurück: Das Künstlerteam „Inges Idee“ unterwandert unseren Wunsch nach Orientierung durch surrealen Bildern. Zu große Tierplastiken, spielerische Momente und ein amüsanter Drang zum Erzählerischen provozieren den Betrachter, eigene Bildwelten mitten im Stadtraum zu entdecken und phantastisch zu assoziieren. Die Künstlergruppe um Hans Hemmert lockert mit Pferdeskulpturen ohne Sockel und Reiter den alltäglichen Verkehr auf und interveniert im urbanen Stadtraum mit einer raffiniert inszenierten historischen Rückblende. Auf dem geschichtsträchtigen Schloßplatz sind sie rechts und links neben den Straßenbahnschienen laufend eine zusätzliche Attraktion vor spektakulärer Architekturkulisse. In Berlin und Brandenburg sind zahlreiche Projekte von Inges Idee realisiert worden. z.B. die 17 überdimensioniert grossen „diebischen Elstern“ vor der Landeszentralbank Berlin-Brandenburg von 1999 oder das schräg abfallende Basketballfeld in den weich ansteigenden Hügeln des Bornstedter Feldes zur Bundesgartenschau in Potsdam 2001. Sogar in Japan und China haben sie ihre surreale Weltsicht realisieren können: in Tokio steht seit 2006 ein Gartenzweig mit einer ungefähr sieben Meter gem Himmel rankenden roten Mütze!

Riesenschirm über dem „Spielplatz-Marktplatz“

Ein riesiger Schirm signalisiert die aktuelle Funktion des farblich und grafisch gestalteten Platzes. Parkplatz oder Marktplatz. Hinter dem Namen „Topotek 1“ verbergen sich die Landschaftsarchitekten Lorenz Dexler und der gebürtige Argentinier Martin Rein-Cano. Die Träger des Deutschen Architekturpreises 2003 beleben mit ihren sanften Eingriffen in den Stadtraum gewohnte Perspektiven, wie etwa bei den Landesgartenschauen in Wolfsburg 2004 und Eberswalde 2002, wo sie ihre „irdischen Paradiese“ zwar durch Wegesysteme kartierten aber



auch gleichzeitig die Sehnsucht nach „romantischen Idealen“ ganz alltäglich inszenierten. Für Köpenick schaffen sie einen Ort des Umbruchs: eine Platzfläche die im Wechsel als Park- und Marktplatz nutzbar sein soll. Wochentags ist das schräge Linienensystem unter den parkenden Autos kaum sichtbar, am Wochenende wird das grafische Terrain zum Marktplatz. Ein riesiger Schirm lädt zum Verweilen ein und signalisiert ein Wechselspiel zwischen Stellfläche und Flaniermeile. Die Lineatur verschafft dem Asphalt zusätzlich einen lebendigen Charakter. Ein liebevoller Kunstgriff, der alltägliche Situationen amüsant mit dem ganz persönlichen Erlebnis der „Stadtbegehung und Verortung“ verbindet.

Termine zum vorzumerken: 07. Juli 2007, 14 Uhr : Eröffnung des „Garten Duett“ von atelier le balto; 25. August 2007, 15 Uhr: Einweihung der vier Projekte von KaiAK.

„Zille und Zilpzalp“

Heinrich Zille hat seine letzte Ruhe auf dem Südwest Kirchhof Stahnsdorf gefunden.

Der 1909 eröffnete, 156 ha große Waldfriedhof, wurde durch Gartenbaumeister Louis Meyer nach dem Vorbild der Anlagen von Peter Joseph Lenné angelegt und erhielt sogar einen eigenen Bahnanschluss nach Wannsee. Unter den über 110

000 Grabstätten befinden sich viele von prominenten Persönlichkeiten. Bei seiner Führung stellt Diplom-Biologe Gunter Martin einige von ihnen vor und erläutert außerdem die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.

Wann? am 24. Juni 2007, 10 Uhr, wo? S-Bahnhof Griebnitzsee, Dauer bis ca. 15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos

Unzufrieden mit Ihrem Job?

Kommen Sie zum Begabungs-Test, damit Sie wissen, welche Fähigkeiten Sie haben!
 Kommen Sie noch heute!
 Otto-Suhr-Allee 30-34
 Scientology Kirche Berlin

Modellpark in der Wuhlheide

Zum Eröffnungswochenende (23./24. Juni 2007) erwartet der Modellpark Berlin-Brandenburg seinen ersten grossen Besucheransturm.

Der in Berlin einzigartige Miniaturpark soll neuer

Touristenmagnet im Familienpark Wuhlheide zwischen Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide (FEZ), Haus für Natur und Umwelt und Pferdesportpark Karlshorst werden.
 www.modellparkberlin.de

Chor aus Griechenland

Karditsa ist eine griechische Stadt in der thessalischen Ebene, nach Athen und Saloniki ist es von hier aus ungefähr gleich weit.

Rund 37.000 Menschen leben in Karditsa, zirka 30 von ihnen singen im Chor des städtischen Konservatoriums. Im Juli macht sich das Ensemble auf eine weite Reise, durch halb Europa geht die Fahrt und nimmt auch Station in Berlin. Auf Einladung des Belcanto-Chores Berlin und des APHAI A VERLAGES aus Adlershof – unterstützt vom Kulturamt Treptow-Köpenick – werden die griechischen Gäste die Hauptstadt und insbesondere den Bezirk Treptow-Köpenick kennen lernen.

Selbstverständlich wird sich der „Mixed Choir of Municipal Conservatory of Karditsa“ unter Leitung von Stefanos und Nikos Efthimiadis auch musikalisch vorstellen. Neben Auftritten in

der Charlottenburger Kreuzkirche und bei der griechisch-orthodoxen Gemeinde sind die Gäste auch in Köpenick zu sehen und zu hören.

Am 6. Juli gibt es um 20 Uhr ein gemeinsames Konzert mit dem Belcanto-Chor Berlin in der Kirche St. Josef in der Lindenstraße. Dabei wird der Chor aus Karditsa Titel verschiedener Epochen und Komponisten, natürlich auch griechische Musik, singen.

Der Belcanto-Chor Berlin führt unter der Leitung von Gastdirigentin Anastasija Mazejko das „Gloria in D-dur“ für gemischten Chor, Solistinnen und Orchester von Antonio Vivaldi auf.

Freitag, 6. Juli, 20Uhr. Musik in der Kirche Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Lindenstraße 43 (Ecke Bahnhofstraße), 12555 Berlin-Köpenick www.musik-in-st-josef.de; www.belcanto-chor.de

Rückkehr der berühmtesten Band aller Zeiten

Sie waren die wohl berühmteste und einflussreichste Band der Musikgeschichte: The Beatles. Unzählige Hits haben die legendären Liverpools produziert, über eine Milliarde Platten verkauft und die Fangemeinde ist noch bis zum heutigen Tage riesig.

„all you need is love!“ ist ein Musical über das Leben der erfolgreichsten Band aller Zeiten. Es sind zwar nicht die Original-Pilzköpfe, die in der von Bernhard Kurz produzierten Show auftreten, dafür aber das nicht weniger perfekt aufeinander eingespielte Quartett „Twist & Shout“ mit Jim Owen, Tony Kishman, John Brosnan und Carmine Grippo.

Nicht nur optisch hat man bei den Beatles-Darstellern den Eindruck, dass John, Paul, George und Ringo

Cynthia Lennon, sind Fans der Show und von der verblüffenden Ähnlichkeit begeistert.

Vom 27. Juni bis zum 12. August schlüpft die Band „Twist & Shout“ allabendlich im Estrel Festival Center in die Rolle ihrer Vorbilder und präsentiert in einer zweistündigen Live-Show mehr als 30 Hits der Beatles – von „Hey Jude“ über „Penny Lane“ bis „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“. Zwischen den Hits wird in kurzen Szenen ihre unvergleichliche Karriere, von den Anfängen in Hamburger Clubs bis hin zu ihrem letzten Konzert in London, beleuchtet.

Am 3., 4. und 5. August erwartet Beatles-Fans und vor allem Klassikliebhaber im Convention Center ein ganz besonderes musikalisches Highlight: Unter dem Titel „The Beatles go Philharmonic“ wird das Beatles-Musical vom 48 Musiker umfassenden „Classical Mystery Tour Orchestra“ begleitet. Dieses Show-Special vereint die zeitlosen Hits der Beatles mit dem prächtigen Klang des philharmonischen Orchesters und verspricht ein bewegendes Hörerlebnis.

„all you need is love“ im Estrel Festival Center - 27. Juni bis 12. August - Mittwoch bis Samstag 20.30 Uhr, Sonntag 19.00 Uhr. „The Beatles go Philharmonic“ im Estrel Convention Center - 3., 4., und 5. August - Freitag und Samstag 20.30 Uhr, Sonntag 19.00 Uhr.

Internet: www.stars-in-concert.de; direkt: Estrel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Gewinn G: Wir verlosen 2x2 Karten für die Show im Berliner Estrel. Wie sie zwei Karten davon gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.



leibhaftig auf der Bühne stehen – vor allem die stimmliche Ähnlichkeit fasziniert. Wer die Augen schließt, kann kaum glauben, dass es sich nicht um die echten Fab Four handelt. Auch Wegbegleiter der Beatles, wie Ex-Beatle Pete Best, die Beatles-Vertraute und Fotografin Astrid Kirchherr sowie die erste Frau von John Lennon,

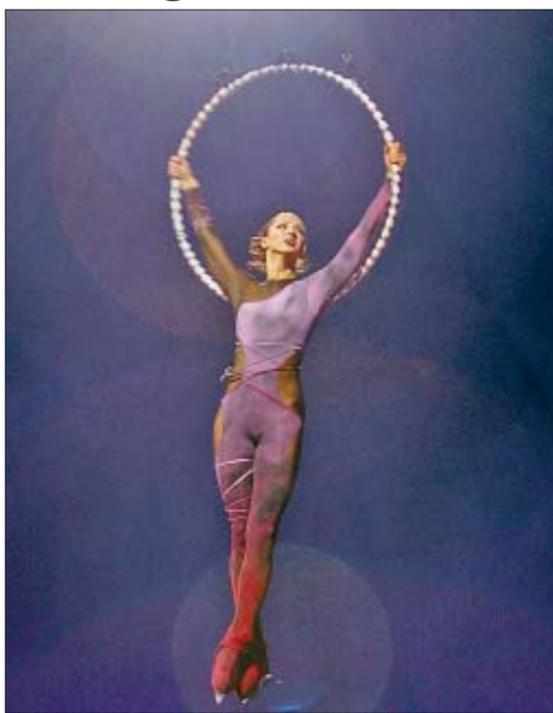
Weltpremiere am 8. November 2007: Holiday on Ice bringt Elements in deutsche Arenen

Feuer und Wasser, Erde und Luft – die vier kraftvollen Elemente lassen uns seit mehr als 2000 Jahren unser Verhältnis zur Natur immer wieder neu bestimmen. Bis heute drücken die Menschen verschiedenster Kulturen dieses in Tänzen und Ritualen, in stiller Meditation und in großen Festen aus.

Holiday on Ice schlägt in seiner neuesten Produktion einen Bogen von der sanften Morgendämmerung in Asien über eine Sonnenwendfeier, ein indianisches Fest bis hin zu keltischen Tänzen. Am 8. November 2007 wird die Show Weltpremiere in der Hamburger Color Line Arena feiern; bis 23. März 2008 folgen 245 weitere Vorstellungen in ganz Deutschland.

Elements

Jede Szene in Elements ist von einem der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft inspiriert: Eben noch gleitet Wasser als ruhiger Fluss durch einen Zengarten, im nächsten Moment bündelt sich alle Kraft des Lichts in einer Sonnenwende. Später vereint sich die Leichtigkeit hoch



in der Luft tanzender Papiervögel mit der Leidenschaft Feuer speiender Drachen. Der Musik-Mix reicht von modernem Indi Rock und Hip Hop bis zu Gospel und

dem vollen Klang eines Symphonie-Orchesters. Leise, emotionale Momente wechseln sich ab mit mitreißenden, fröhlichen Augenblicken.

Mystery

Holiday on Ice präsentiert mit Mystery eine Show, die die Zuschauer in die Welt von Magie und Illusionen, Wunder und Mythen entführt. Sie begleiten Alice ins „Jazzland“ und begegnen zauberhaften Kreaturen und geheimnisvollen Fabelwesen. Eine Parkbank im New Yorker Central Park bietet eine romantische Atmosphäre für ein Liebeslied; feurige Wahrsagerinnen tanzen zu Franz Liszts Ungarischer Rhapsodie II. Eine Elfenhochzeit entführt in die Tiefen der Koboldwälder und lässt die Zuschauer an der magischen Zeremonie teilhaben. Mystery besticht durch einen mitreißenden Musik-Mix mit den bekanntesten und beliebtesten Lieder der Musikgeschichte aus Pop, Rock und Klassik. Foto: Holiday

TopTicketLine 01805 / 44 14 (0,14 €/Min.), unter www.holidayonice.de

Gewinn F: Wir verlosen 5x2 Karten für die Veranstaltung am 20.02.08 im Berliner Tempodrom. Wie sie zwei Karten davon gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.



Wir verlosen! Den Gewinn A: zwei mal zehn Flaschen Rotkäppchen Sekt, gesponsert von der Sektellerei gleichen Namens in Freyburg an der Unstrut. Wie Sie gewinnen können erfahren sie unter dem Glücksklee auf Seite 1.

Schiennenanschluss zum BB1 erfolgt planmäßig

Die Deutsche Bahn weist eine Veröffentlichung zurück. Darin wurde unter Bezug auf Bahngaben behauptet, dass der Fertigstellungstermin der Dresdner Bahn zum BB1 erst im Jahr 2015 erfolgt.

Wenn alle beteiligten Stellen mitziehen, ist der Bahnanschluss mit Fertigstellung BB1 zu schaffen. Grundlage hierfür ist, dass die DBahn so bauen kann wie geplant, d.h. eine ebenerdige Schienenanbindung. Sollten Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht vorliegen, könnten allerdings Verzögerungen eintreten. Tatsache ist, dass das Anhörungsverfahren für eine Zeitdauer von vier Jahren durch das Land Berlin ausgesetzt wurde. Nach Vorlage des Planfeststellungsbeschlusses und gegebenenfalls eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes kann mit dem Bau begonnen werden. Finanzmittel werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Ein Beispiel für eine schnelle Bauabwicklung durch die DBahn ist u.a. der Ausbau der Strecke Hamburg - Berlin, der mit über 50 zu beseitigenden Bahnübergängen in nur zweieinhalb Jahren realisiert werden konnte.

Klaus Störtebeker - Verraten und verkauft

Am 23. Juni starten die Störtebeker Festspiele mit dem Stück „Verraten und verkauft“ einen neuen Zyklus. Die Geschichte erzählt, wie aus Klaus von Alkun der berühmte Seeräuber Klaus Störtebeker wird.

Dank des Regisseurs Holger Mählich wird es eine spannende, kurzweilige und liebevoll gestaltete Geschichte. Mit vier Neubesetzungen, Christina Kraft, Linda-Moran Braun, Robert Glatzeder und Ben Bremer kommen frische Gesichter und neue professionelle Akteure auf die Störtebeker-Bühne.

Natürlich greift Störtebeker-Darsteller Sascha Gluth wieder zum Schwert und Dietmar Lahaine (Goedeke Michels) segelt an seiner Seite. Wolfgang Lippert ist der allseits beliebte Balladensänger. Als Widersacher konnte Norbert Braun, der bis 2001 selbst die Rolle des Klaus Störtebeker spielte, verpflichtet werden. Neben Ingrid van Bergen werden ebenso die Schauspieler Hans-Jörg Fichtner, Ben Hecker, Burkhard Kurth, Mike-Hermann Rader und Frank Rebel dabei sein.

Das Bühnenbild, entwarf Falk von Wangelin. Auf der rechten Seite der Bühne steht die Hafensilhouette der Stadt Barth und auf der anderen Seite eine Burgruine.

Die Pferde und Schiffe, der Adler Laran, trainiert vom Berufsfalkner Volker Walter, die exotisch und romantisch gestalteten Kostüme von Tina Maass, schließen den Kreis für eine erfolgreiche Inszenierung 2007.

Auf einer Pressekonferenz (11.06.07) auf der der neue Zyklus



In trauter Dreisamkeit: Störtebeker 2, Balladensänger „Lippi“ und der neue Widersacher alias Störtebeker 1 Foto: Gütte

vorgestellt wurde informierte das Ehepaar Ruth und Peter Hick auch über die Schwere des Anfangs für das neue Spektakel am Jasmunder Bodden. „Mussten wir doch im letzten Jahr mittlere Katastrophen gemeinsam überstehen. Eine Kogge versank kurz vor einer Vorstellung im Sturm. Am 9. August 2006 wurde unser gesamter Wirtschafts-komplex mit dem Gasthaus „Zum Störti“, Kostümabteilung, Garderobe, Maske, „Störti Butik“ und Mikroportraum ein Opfer der Flammen. Glück im Unglück: Es kamen keine Menschen zu Schaden. Und: Es wurde nicht eine Vorstellung abgesagt. Das „Störti-Team“ hat daran keinen Schaden genommen. Wie sagte Goethe so schön: „Man kann aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, auch

schöne Häuser bauen.“ Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Damit sind nicht Behörden, Personen oder Institutionen gemeint, sondern das, was man weitläufig unter Schicksal versteht. Bei allen Behörden, Planern und Erbauern möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich und ausdrücklich bedanken.“

Seit 1993, dem Start der Festspiele, waren fast 3,8 Millionen Besucher auf der Naturbühne in Ralswiek zu Gast, um die Geschichten und Abenteuer des legendären Seeräubers hautnah mitzuerleben. Wenn wir nach 67 Vorstellungen, die jeweils Montag bis Samstag um 20 Uhr stattfinden, am 08.09.2007 den 1. Teil des Zyklus abschließen, wird die Besucherzahl die 4 Millionen Grenze überschritten haben.

Bislang wurden für die diesjährige Spielzeit bereits über 150.000 Karten abgesetzt.

Ein Wechsel für das Theater hat sich im Bereich des Sponsorings vollzogen. Neuer Partner der Festspiele ist die Warsteiner Brauerei. Nissan und der Medienpartner, Antenne Mecklenburg-Vorpommern sind weiterhin als Freund und Partner im Boot der Festspiele.

Infos über: 03838-31100 / 03838-313192; info@stoertebecker.de

Altenbetreuer/in, Einkaufshilfe, ortsg., ab 16,-€/Std., selbst. Bas. Vorabinfo: Tel.: 01520-4797195

BLN-Steuertipp:

Nebeneffekte der doppelten Haushaltsführung

Wenn ein Arbeitnehmer außerhalb des Ortes, in dem er einen eigenen Hausstand unterhält, beschäftigt ist und auch am Beschäftigungsort übernachtet, wird von doppelter Haushaltsführung gesprochen.

Von der doppelten Haushaltsführung sind die Dienstreise, die Fahrtätigkeit, die Einsatzwechsellätigkeit und Übernachtung abzugrenzen. Die notwendigen Mehraufwendungen für die doppelte Haushaltsführung können als Werbungskosten abgezogen werden, soweit sie nicht vom Arbeitgeber steuerfrei erstattet werden. Als notwendige Aufwendungen für die Zweitwohnung sind deren tatsächliche Kosten anzuerkennen, u.a. die Fahrtko-

sten aus Anlass des Wohnungswechsels zu Beginn und am Ende der doppelten Haushaltsführung und für wöchentliche Heimfahrten an den Ort des eigenen Hausstands. Dazu wird jeweils eine tatsächlich durchgeführte Heimfahrt wöchentlich über die Entfernungspauschale von 0.30 Euro/km anerkannt.

Eine interessante Entscheidung gibt es seitens des Bundesfinanzhofes (BFH) mit Urteil vom 28.01.1993, Bundessteuerblatt II 1983, S. 313. Der BFH vertrat hierbei die Auffassung, wenn ein Arbeitnehmer aus beruflichen Gründen z.B. bei Bereitschaftsdienst am Wochenende oder wegen der weiten Entfernung nicht jedes Wochen-ende nach Hause

fahren kann, dass für den Fall der Arbeitnehmer deswegen von seinem Ehegatten oder minderjährigen Kindern besucht wird, treten deren Fahrtkosten anstelle der Fahrtkosten für eine Familienheimfahrt des Arbeitnehmers („umgekehrte“ Familienheimfahrten) voraussetzung für „umgekehrte“ Familienheimfahrten ist, dass der Arbeitnehmer im konkreten Besuchszeitpunkt aus beruflichen Gründen an einer Familienheimfahrt gehindert ist. Dies kann auch bei einer Tätigkeit im Ausland vorliegen. Allerdings dann nicht, wenn der Arbeitnehmer für die Familienheimfahrt keinen Urlaub nehmen wollte (Sächsisches Finanzgericht, Urteil vom 19.08.2002 - I K 1322/00).

Rechtsanwalt Ewald Pydde

Busfahren schon ab 18 Jahren

Neue Ausbildung zum „Berufsbusfahrer“ möglich

Im vergangenen Jahr beschloss der Bundestag ein neues Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG). Danach ist es erstmals möglich, nach einer dreijährigen Ausbildung bereits mit 18 Jahren Bus im Öffentlichen Nahverkehr zu fahren. Der Einstieg in diesen Beruf direkt nach dem Schulabschluss war bisher aufgrund europaweit gültiger Führerscheinrichtlinien nicht möglich.

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) als Spitzenverband der Busbranche begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich. Man hofft nunmehr einem drohenden Fahrermangel entgegenwirken zu können. Gerade im Öffentlichen Nahverkehr steigen die Fahrgastzahlen mittlerweile kontinuierlich. Immer mehr Bürger erkennen die Vorteile des ÖPNV, gerade in Zeiten explodierender Spritpreise. Aber auch der Bustourismus ist wieder



im Aufwind und vermeldet steigende Kundenzahlen. Die Branche freut es, nimmt doch damit die Bedeutung des sichersten und umweltfreundlichsten Verkehrsmittels weiter zu. Aus diesen Gründen wird dringend weiteres qualifiziertes Fahrpersonal benötigt. Schulabgänger, die sich für diesen anspruchsvollen Beruf interessieren, erhalten weitere Informationen bei der örtlichen IHK oder direkt bei einem Busunternehmen in ihrer Nähe.

LOKALNACHRICHTEN

PFIFFIGE BÜROHILFE GESUCHT! Die Lokalnachrichten Verlagsgesellschaft mbH, sucht eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in auf Teilzeit!

Wir erwarten von Ihnen sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse (MS Excel, MS Word, MS Outlook). Sie sollten kommunikativ und zuverlässig sein. Zielorientiertes, eigenständiges Arbeiten darf für Sie kein Problem darstellen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Projekt, das sie eigenverantwortlich realisieren.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Lokalnachrichten Verlagsgesellschaft mbH z.Hd. Herrn Sven Gütte Landsberger Allee 24 • 10249 Berlin oder per mail an: s.guette@lokalnachrichten-verlag.de